

# Informationen aus dem Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern

Mitteilungen, Berichte und Arbeitsergebnisse  
zur überlieferten regionalen Musikkultur und Volksmusikpflege in Oberbayern  
Heft Nr. 2/2006, August bis November 2006



Am Feiertag "Maria Himmelfahrt", Dienstag, 15. August 2006, stellt das Volksmusikarchiv die neue CD "Balladen, Moritaten und gesungene Geschichten - Folge 1" der Öffentlichkeit vor.

Im Rahmen eines unterhaltsamen Nachmittags mit Volksmusik, alten Spielen und lustigen Liedern für die ganze Familie wollen wir **um 13.30 Uhr** gemeinsam an der großen Moritaten-tafel einige Lieder der CD singen. Die Vorstellung findet bei schönem Wetter im Garten des VMA, bei schlechtem Wetter im Seminarraum statt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Die CD ist zum Selbstkostenpreis von € 10,- (und Versand) erhältlich (siehe S. 7/34 und Angebot S. 47).

## Inhaltsverzeichnis des Mitteilungsblattes 2/2006

Titelseite: Einladung zu einem unterhaltsamen Nachmittag im VMA am 15. August 2006

- S. 2 Inhaltsverzeichnis – In eigener Sache
- S. 3 Öffnungszeiten des Volksmusikarchivs – Ankündigungen
- S. 4 Vorankündigung für das Volksmusikwochenende "Aus alten und neuen Notenbüchern"
- S. 5 - S. 19 Öffentliche Veranstaltungen des VMA von August bis November 2006
- S. 11 "Vater aller guten Gaben" – Lieder und Gedanken zum Erntedank – Singtermine
- S. 17 *Der Specksalat* – ein geselliges Wirtshauslied
- S. 20 Volksmusik in Kindergarten und Schule, Familie und Jugendgruppen – Fortbildungen
- S. 21 "I bin a kloana Pumpernickl" – Kinderlied (Vierzeiler/Gstanzl)
- S. 22 "Wir feiern heut den Martinstag" –  
Lieder und Instrumentalsätze zum Martinsfest und zum Martinsumzug – NEU
- S. 22 "Heilger Martin, guter Mann" – für 4 Blechbläser
- S. 23 "Heilger Martin, guter Mann" – für gemischte Spielgruppe
- S. 24 *Menueto* – Instrumentalblatt für 2 Melodie- und 1 Baßinstrument
- S. 25 "Wir preisen deinen Namen" – Satz für gemischten Chor
- S. 26 Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch – NEU  
"Laßt loben Gott mit Freudenschall" – Maßgestaltung für Volksgesang und Blasinstrumente
- S. 26 *Zum Sanktus* – aus dem Gemeindesingblatt
- S. 27 *Zum Sanktus* – Bläserpartitur
- S. 28 "Schau mi net so o!" – Mazurka für 3 Hackbretter, Satz: Sabine Riemer
- S. 30 Singen 5 – "Sah ein Knab ein Röslein stehn" – Deutsche Volkslieder – NEU
- S. 30 "Wahre Freundschaft" – deutsches Volkslied (Slg. Ditzfurth)
- S. 31 "Sah ein Knab ein Röslein stehn" – deutsches Volkslied (Goethe, Werner)
- S. 32 *Walzer* – aus Noten der Musikantenfamilie Aberl, Altomünster
- S. 34 Neue CD: Balladen, Moritaten und gesungene Geschichten – Folge I
- S. 35 *Die Räuberbraut* – eine weitverbreitete Moritat
- S. 36 *Die Moritat vom Braunbären "Bruno"* – ein aktuelles Lied von O. Raab
- S. 37 Junge Volksmusikanten und Sänger –  
Die "Geschwister Reitberger" aus dem Schrobenuiser Land
- S. 39 "Als Gott der Herr die Erde hat erschaffen" – 3-stimmig (Geschwister Reitberger)
- S. 40 GEMA - Urheberrecht - Volksmusik – GEMA - Der 4. Beitrag von Jörn Pfennig
- S. 41 Die Drei-Klassen-Gesellschaft der GEMA von Jörn Pfennig
- S. 43 Schreiben von Jörn Pfennig an den GEMA-Vorstand-Sprecher Jürgen Becker, 26. Febr. 2006
- S. 44 Der Förderverein für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern e.V. informiert
- S. 45 "Lost's no grad de Spuileit o" – Volksmusik in Lokalradiostationen in Ostoberbayern
- S. 46 Advent-Aktion 2005/2006 - **"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN"**
- S. 47 Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen – Postversand
- S. 48 Die "letzte Seite" – Haben Sie das schon gewußt? – Terminvorschau – Nachrichten

**In eigener Sache - Bitte um Geduld!** - Die Akzeptanz der Arbeit und der Angebote des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern in der Bevölkerung ist so groß, daß wir um Geduld bitten müssen. Liedanfragen und Notensuchen, Urheberrechtsfragen und andere spezielle Fragestellungen zu Volkslied und Volksmusik bedürfen oft intensiver Nachforschungen, so daß es zu **erheblichen Zeitverzögerungen bei der Bearbeitung** kommen kann. Seien Sie versichert, daß alle Anfragen an das Volksmusikarchiv auch bearbeitet werden. ES

**Bestellungen von Noten, Heften, Büchern, CDs, usw. erbitten wir immer schriftlich oder per Fax!!!  
Unsere Postanschrift: Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, 83052 Bruckmühl, FAX 08062/8694**

## Öffnungszeiten des Volksmusikarchives am Krankenhausweg 39 in 83052 Bruckmühl

Nach dem derzeitigen Stand der Archivierung ist es noch nicht möglich, Einsicht in die Handschriften, Nachlässe und Sammlungen, Liedflugblätter, Abbildungen, Filme und Videos, Tonaufnahmen, Schellackplatten, Schallplatten, Feldforschungen und weiteren Bestände des Volksmusikarchives zu nehmen. Die Benutzung der Fachbibliothek bei vorheriger Terminvereinbarung ist möglich.

Wir bitten um Ihr Verständnis, daß die sehr ernste Haushaltssituation des Bezirks Oberbayern die Bearbeitung dieser umfangreichen Materialien nur in kleinen Schritten erlaubt. Damit die Aufarbeitung wichtiger Altbestände und die grundlegende Archivarbeit erfolgen kann, werden wir auch die Öffentlichkeitsarbeit in der Volksmusikpflege etwas einschränken.

### Regelmäßige Öffnungszeiten des Archives mit Volksmusikberatung und Schriftenverkauf:

- Jeden **Mittwoch** (außer Feiertag) durchgehend von **9.00 Uhr bis 18.30 Uhr**.  
Achtung: **Keine Öffnung** ist wegen Urlaub und interner Arbeiten vom **16. Aug. bis 1. Sept. 2006**.
- **Abendöffnungen bis 20.00 Uhr** mit allgemeiner Sprechstunde des Volksmusikpflegers sind am:  
Mittwoch, 9. August, 6. September, 20. September und 22. November 2006.
- **Ein Samstag im Monat** von 9-12 Uhr: am 12. August, 9. September, 14. Oktober, 11. November 2006.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Bei besonderen Anliegen bitten wir um vorherige Anmeldung!**

### SONDERVERKAUF am 15. August 2006

Bevor im August das Volksmusikarchiv wegen dringender interner Arbeiten und der anstehenden Urlaubszeit für knapp 3 Wochen keine Öffnungs- und Besuchstage anbietet, geben wir nochmals die Gelegenheit zu einem Einkauf von Publikationen des VMA zu Sonderpreisen:

Am **Dienstag, 15. August 2006, am Fest "Maria Himmelfahrt"**, lädt das VMA von **12 bis 17 Uhr** zu einem **Sonderverkaufstag** von allen Lieder- und Notenheften, Büchern und CDs ein:

Ab einer Einkaufssumme von € 30,- erhalten Sie **20 % Selbstabholerrabatt**. Nutzen Sie diese Gelegenheit zu einem Besuch im Volksmusikarchiv in Bruckmühl.

Zur gleichen Zeit findet im Zusammenwirken mit dem "Förderverein für das VMA" im Park oder im Gebäude des VMA (je nach Wetter) ein unterhaltsamer Nachmittag mit **CD-Vorstellung**, vielen **alten Spielen** für Kinder und Erwachsene und einem **erlebnisreichen Familiensingen** für Jung und Alt statt (siehe Titelseite und S. 7). Der Besuch im VMA an diesem Nachmittag lohnt sich also in mehrfacher Hinsicht! Für das leibliche Wohl sorgt der Partnerschaftsverein Bruckmühl - Bruck a.d. Leitha. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

## Mit dem Informations- und Verkaufsstand unterwegs in Oberbayern

In den letzten Jahren wurde das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern immer öfter eingeladen, bei Märkten mit einem **Informations- und Verkaufsstand** vertreten zu sein. Wenn möglich kommen wir gern diesen Anfragen nach. Neben Gesprächen und Beratungsangeboten ist am Stand immer eine Auswahl der eigenen Veröffentlichungen aus der Volksmusikarbeit des Bezirks Oberbayern anzuschauen (Notenhandschriften, Liederblätter oder Bücher, CDs, usw.), die auch zum Selbstkostenpreis zu erwerben sind. Im Sommer und Herbst 2006 sind wir zu finden am

- |                         |               |  |
|-------------------------|---------------|--|
| Samstag, 2. September   | von 11-18 Uhr | beim Trachtenmarkt in Greding (S. 8)             |
| Sonntag, 17. September  | von 10-17 Uhr | beim Klösterlichen Markt in Kloster Seeon (S. 9) |
| Sonntag, 8. Oktober     | von 11-16 Uhr | beim Bauernmarkt in Waging (S. 13)               |
| Sonntag, 15. Oktober    | von 14-17 Uhr | kleiner Stand im Jakl-Stadl, Glentleiten (S. 15) |
| Sonntag, 26. November   | von 13-16 Uhr | beim Andreas-Markt in Teisendorf (S. 19)         |
| Fr.-So., 1.-3. Dezember | von 10-18 Uhr | beim Adventsmarkt im Freilichtmuseum Glentleiten |

Sollten Sie Interesse daran haben, daß wir auch zu Ihnen kommen, melden Sie sich bitte frühzeitig!

Samstag, 20. Januar 2007, 10.00 Uhr bis Sonntag, 21. Januar 2007, 16.00 Uhr

## **"Aus alten und neuen Notenbüchern"**

- Volksmusikwochenende für Musikanten und Sänger aus Oberbayern -  
im Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern, Kloster Seon/Chiemgau

### **Wollen Sie ...**

- über 100 andere nette Leute treffen oder wiedersehen?
- viele neue Instrumentalstücke oder Lieder kennenlernen?
- gut essen und auf Wunsch auch wenig schlafen?
- viele Gespräche führen und viele Informationen und Erfahrungen sammeln?
- viele neue Spielhefte und Noten aus der Volksmusikarbeit des Bezirks Oberbayern kennenlernen?
- in einer "Notenwerkstatt" unveröffentlichte alte und neue Stückl ausprobieren?

**... dann sind Sie hier und bei uns richtig!**

Nach drei Jahren Pause laden wir wieder zu einem Volksmusikwochenende ein und stellen dabei auch neue Noten und Blätter aus der Arbeit des Volksmusikarchivs zum Ausprobieren vor!

Unter Anleitung erfahrener Musikanten und Sänger aus dem Kreis der freien Mitarbeiter des Volksmusikarchivs werden **in immer wechselnden Gruppen** Lieder und Musikstücke (nur Gemafreie Noten) ausprobiert. Dabei setzen wir in unserem Angebot fünf Schwerpunkte:

- **Blasmusik:**  
überlieferte und neugestaltete "Dörfliche Blasmusik": leichte Stücke für 5 Blechbläser (NEU!)
- **Tanzmusik:**  
kleine Besetzungen nach alten Notenhandschriften (z.B. Klarinetten-, Geigenmusik) oder in Sätzen bekannter Tanzmusiken (z.B. Teisendorfer, Fischbachauer, Steingadener, Inzeller Tanzmusik).
- **Saitenmusik und Stubenmusik:**  
in verschiedenen Schwierigkeitsgraden ("**Normalverbraucher**" und "**Fortgeschrittene**") mit Gitarre, Zither, Hackbrett, Harfe, Kontrabaß und anderen Instrumenten (Akkordeon, Flöten), als "**Notenwerkstatt**" zum Ausprobieren neuer Bearbeitungen (z.B. bekannte Märsche für Saitenmusik) und in Sätzen bekannter Gruppen, z.B. Berchtesgadener Saitenmusik, Rupertiwinkler.
- **Historische Besetzung:**  
für Bläser und Streicher, z.B. Salonmusik, Streichmusik, Bläsermusik des 19. Jahrhunderts.
- **Singen:**  
weltliche und geistliche Volkslieder in verschiedenen Besetzungen (u.a. alpenländische Singstunde, 3-stimmiger Frauenchor, Männergesang, gemischter Chor).

Natürlich sollen auch der gegenseitige **Erfahrungsaustausch** und das **gesellige Miteinander** nicht zu kurz kommen - z.B. beim Volkstanzln am Abend, beim Ratschen im Klosterstüberl.

In den nächsten Wochen wollen wir zusammen mit unseren freien Mitarbeitern ein erneuertes Konzept für das Volksmusikwochenende erarbeiten. Gern erwarten wir auch Ihre/Eure Vorschläge.

**Planung, Organisation und Leitung** des Volksmusikwochenendes: Ernst Schusser u. Eva Bruckner.

Die **Selbstbeteiligung** für Übernachtung und Verpflegung beträgt ca. 80,- bis 90,- €, Ermäßigung ist für Jugendliche und Nicht-Verdiener aufgrund mehrerer eingegangener Spenden (u.a. von der Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee) auf Anfrage möglich. Bitte fordern Sie im Volksmusikarchiv **ab September 2006** das genaue **Einladungsschreiben** an! **Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!**

## Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

Hier finden Sie die öffentlich zugänglichen Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern für den Zeitraum Anfang August bis Ende November 2006.

Nicht aufgeführt sind in der folgenden Monatsübersicht

- Termine, für die nur regional oder lokal eingeladen wird (siehe Tagespresse),
- unsere Volksmusiksendungen bei den Lokalradiostationen (siehe S. 45),
- die Angebote zur Volksmusik in Oberbayern an der Universität München (siehe S. 48)
- und die nicht öffentlichen Veranstaltungen und Probentermine für Gesangs- und Musikgruppen.

**Ein Hinweis und Angebot:** Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ist für alle Bürger im Bezirk Oberbayern von Eichstätt bis Berchtesgaden und von Burghausen bis Steingaden da. Vor allem ist uns die **Regionalisierung** der Angebote des Bezirks Oberbayern wichtig. **Gern kommen wir auch zu Ihnen**, in Ihre Gegend, in Ihren Ort, in Ihre Stadt, z.B. ...

- ... zu einem geselligen Singen z.B. im Wirtshaus, oder mit Tanzliedern
- ... zu einer Andacht mit geistlichen Volksliedern in einer Kirche oder Kapelle
- ... zu einem lustigen Singen mit Familien, Kindern und Erwachsenen
- ... zum Moritatensingen auf Straßen und Plätzen in Oberbayern
- ... zu einem überregionalen Markt mit unserem Informations- und Verkaufsstand
- ... zu einem Informationsabend "Bayerische Geschichte im Lied"
- ... zu einem Vortrag über die Volksmusik in Oberbayern

oder zu vielen anderen Gelegenheiten. **Treten Sie mit uns in Verbindung**, wenn Sie als Organisator und Veranstalter vor Ort mit dem VMA kooperieren wollen. Bitte beachten Sie: Die Veranstaltungen bis einschließlich April 2007 sollten **spätestens bis Mitte Oktober 2006** verbindlich vereinbart werden. ES

### AUGUST 2006

Mi. 02.08. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Do. 03.08. **München-Pasing**, Kleingartenanlage, Hildachstr. 60 a, 20.00 Uhr  
**"Geselliges Wirtshaussingen"**

... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei. V: Niederbayernverein München-Pasing und Bahnlandwirtschaftlicher Unterbezirk München Pasing 5, Örtl. Org: Hermann Ganserer, Tel. 089/832743.

Sa. 05.08. **Mitteralm am Wendelstein**, 10-15 Uhr - Bei jedem Wetter! - Wunderbare Aussicht!  
**Singen auf der Alm**

Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern und die Wirtsleute Taxauer laden wie in den Vorjahren auf die Mitteralm am Wendelstein zum geselligen Singen ein. Im Freien oder in der Wirtsstube singen wir gemeinsam lustige Wirtshauslieder, Couplets und Almlieder. Liederhefte werden bereitgestellt. Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Die Mitteralm ist eine Alpenvereinshütte und liegt auf 1.200 m ü.d.M. direkt an der Mittelstation der Wendelsteinbahn. Sie ist mit der Zahnradbahn und zu Fuß erreichbar. **Abfahrt Zahnradbahn** Bahnhof Brannenburg, 9 Uhr, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr, usw.  
**Zu Fuß** am besten über Brannenburg-St. Margarethen, ab Parkplatz ca. 1 1/2 Stunden.

Mi. 09.08. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr.  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.  
Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)

## Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Sa. 12.08. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Sa. 12.08. **Chieming am Chiemsee**, Marktstatt 10, beim "Thomafischer", 14.00-15.00 Uhr,  
beim Chieminger Dorffest am Uferweg - nur bei schönem Wetter  
**"Bin i net a schena Hoh? - Kikerikiki!"**

Gemeinsam singen wir lustige Lieder für die ganze Familie, für Jung und Alt. Eva Bruckner und Ernst Schusser vom Volksmusikarchiv laden Kinder und Erwachsene zum Mitmachen, Mitsingen und Weiterdichten ein. Die kleinen und großen "Mitmacher" erhalten ein kleines Liederheftchen mit den gesungenen Kinderliedern zum Mitnehmen.

V: Bayernbund e.V. Kreisverband Traunstein, Heinrich Wallner, Chieming, Tel. 08664/231.



- So. 13.08. **Amerang**, Bauernhausmuseum des Bezirks Oberbayern, 14-16 Uhr - Bei jedem Wetter!  
**"Was wir früher gesungen haben"**

Gerade die älteren Menschen erinnern sich gern an ihre **"Lieder der Jugend"**, die in heutiger Zeit vielfach in Vergessenheit geraten sind. An diesem Nachmittag ist die ältere Generation eingeladen in ihrer reichen musikalischen Erinnerung zu schwelgen, miteinander zu singen oder zuzuhören: Moritaten von Mariechen und Lenchen, Deutsche Volkslieder aus der Schulzeit wie z.B. **"Sah ein Knab ein Röslein stehn"** u.v.a.!

**Ab 14 Uhr stimmen wir im Bernöd-Hof gemeinsam bekannte deutsche Volkslieder an!**  
Das VMA stellt an diesem Nachmittag ein neues Liederheft vor, in dem wir einige der bekanntesten deutschen Volkslieder mit Melodie, allen Strophen und Herkunftshinweisen zusammengestellt haben (siehe S. 30/31). Auf 32 Seiten sind viele vor allem im 19. Jahrhundert entstandene und bis heute beliebte Lieder zu finden wie **"Ade zur guten Nacht"**, **"Am Brunnen vor dem Tore"**, **"Das Wandern ist des Müllers Lust"**, **"Ein Jäger aus Kurpfalz"**, **"Es klappert die Mühle am rauschenden Bach"**, **"Ich weiß nicht, was soll es bedeuten"**, **"In einem kühlen Grunde"**, **"Kein schöner Land"**, **"Lustig ist das Zigeunerleben"**, **"Wem Gott will rechte Gunst erweisen"**, **"Wahre Freundschaft"**, u.v.a.

Mit diesem Heft wollen wir allen Generationen diese bekannten deutschen Volkslieder an die Hand geben und so zu einem generationsübergreifenden Singen beitragen!

**Das Liederheft gibt es erstmals an diesem Singnachmittag zum Preis von 1,50 Euro.**

Ein Tipp für die junge Generation: Machen Sie Ihren Eltern/Großeltern eine Freude und kommen Sie mit Ihnen ins Bauernhausmuseum Amerang zu diesem Singnachmittag!

## Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

Di. 15.08. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, Maria Himmelfahrt, 12.00-17.00 Uhr  
**Spiel mit! - Sing mit! - Mach mit!**

- Ein unterhaltsamer Nachmittag mit überlieferten Spielen für Jung und Alt -

Bei schönem Wetter im Park vor dem VMA, bei Regen (verkürzt) im Archivgebäude!  
Erwachsene und Kinder sind eingeladen überlieferte Spiele unserer Heimat aufzufrischen oder neu kennenzulernen, die schon unseren Großeltern Spaß gemacht haben: Alte Geselligkeits- und Geschicklichkeitsspiele werden unter erfahrener Anleitung ausprobiert. Tanz- und Singspiele für Kleinkinder, Eltern und Großeltern bringen musikalische Freuden.

### **Geplantes Programm:**

ab 12 Uhr: Gelegenheit zum Mittagessen mit ausgewählten Köstlichkeiten vom Grill.  
Es spielt die "Wendlstoaner Tanzmusi" aus dem Leitzachtal.

13.30-14 Uhr: **Vorstellung der neuen CD**

**"Balladen, Moritaten und gesungene Geschichten - Folge 1"** (s. S. 34)

Es kommen die Moritaten-sänger des Bezirks Oberbayern mit ihrer großen Moritaten- und Moritaten- und laden zum Zuhören und Mitsingen ein.

Jeder Besucher erhält ein kleines Liederheft zum Mit-nach-Haus-nehmen!

14-16 Uhr: **Alte und neue Spiele zum Mitmachen**

für Alt und Jung, für Kinder, Eltern, Großeltern, Onkel und Tanten, ...:

Hufeisenwerfen, Stockschlagen, Schussern, Schwarzer Mann, u.v.a.

16 Uhr: **Erlebnis - Singen für Kinder und Erwachsene**

mit Eva Bruckner und Ernst Schusser vom Volksmusikarchiv.

Jeder Teilnehmer erhält ein kleines Heftchen mit lustigen Kinderliedern.

Das Volksmusikarchiv lädt auch zu einem **"Volksmusikquiz"** mit vielen interessanten Fragen und Preisen ein. Letzter Abgabetermin ist am 15.8.2006 um 24 Uhr. Die Gewinner werden vom VMA benachrichtigt:

1. Preis: Einladung für die ganze Familie zur Advent-Matinee in Kloster Seeon am 17.12.2006

2. Preis: 4 Eintrittskarten für die Faschings-Redoute des VMA in Mietraching 2007

3. Preis: Gutschein über 20,- € für Veröffentlichungen des VMA

12-17 Uhr: **Sonderverkauf** von allen Lieder- und Notenheften, Büchern und CDs aus der Arbeit des Volksmusikarchivs: Ab einer Einkaufssumme von € 30,- erhalten Sie **20 % Selbstholerrabatt**. Nutzen Sie diese Gelegenheit!

V: Volksmusikarchiv und "Förderverein für das Volksmusikarchiv e.V."

Bewirtung (Mittag, Kaffee, Kuchen): Partnerschaftsverein Bruckmühl - Bruck an der Leitha.

So. 27.08. **Rottenbuch/Lkr. Weilheim-Schongau**, 10.30 Uhr

**Schmauzenbergmesse - "Laßt loben Gott mit Freudenschall"**

Auf Initiative von Thomas Eiler, dem Dirigenten der Musikkapelle Rottenbuch sind die Besucher dieser Bergmesse eingeladen, bei der Meßfeier mit geistlichen Volksliedern selber mitzusingen. Eine Abordnung der Musikkapelle begleitet die Lieder und alle Besucher bekommen Liederblätter, die das VMA erstellt hat.

Bei der Meßgestaltung handelt es sich um die Zusammenstellung der Lieder, die das VMA seit mehreren Jahren für den "Tag der Volksmusik" im Freilichtmuseum Glentleiten erprobt und heuer als **Meßgestaltung für Volksgesang und Blasinstrumente** mit dem Titel **"Laßt loben Gott mit Freudenschall"** neu herausgegeben hat (s. S. 26 und 23.9.2006).

Bei Regen findet der Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Stiftskirche Rottenbuch statt.

V: Trachtenverein, Soldaten- und Kriegerverein, Musikkapelle Rottenbuch.

Information: Thomas Eiler, Tel. 08867/8121.

## Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

SEPTEMBER 2006

Sa. 02.09. **Greding/Mittelfranken, Marktplatz, 10-18 Uhr**  
**"12. Gredinger Trachtenmarkt"**

Der Bayerische Landesverein für Heimatpflege, der Bezirk Mittelfranken und die Stadt Greding veranstalten auch heuer wieder den großen "Gredinger Trachtenmarkt". Wie in den Vorjahren ist das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern vertreten mit seinem - **Informations- und Verkaufsstand** (Bücher, Noten, Liederhefte, CDs usw.). - Zu jeder vollen Stunde (10 Uhr, 12 Uhr ...) am Stand: **Geselliges Singen** mit den Besuchern.

So. 03.09. **Amerang, Bauernhausmuseum, 13.00-18.00 Uhr** - Bei jedem Wetter!  
**Herbstliches Singen und Musizieren**

Sänger und Musikanten sind eingeladen, in den Bauernhäusern und bei schönem Wetter auch im Freien zu musizieren und zu singen (bitte nur GEMA-freie Lieder und Musikstücke). Die Besucher haben Gelegenheit, Volkslied und Volksmusik hautnah zu erleben.

### Besondere Angebote:

13 Uhr Auftritt der Balladen- und Moritatensänger am Eingangsplatz.

14 Uhr Lustige Lieder für Kinder, Eltern und Großeltern.

15 Uhr Gelegenheit zum gemeinsamen Singen geistlicher Lieder vor dem Bildstöckl.

16 Uhr **NEU** - Musikalische Reise zu den Museumsgebäuden mit Liedern aus der Region:

Station 1: **"Mittermayerhof"** aus Schlicht/Gde. Reichertsheim (Lkr. Mühldorf)  
alte und neue Lieder aus dem Haager Land

Station 2: **"Furthmühle"** aus Rudelzhausen (Lkr. Freising),  
Mühlenlieder und Zwiefache

Station 3: **"Bernöderhof"** aus der Gemeinde Schnaitsee (Lkr. Traunstein),  
überlieferte Tanzlieder und Tanzformen

17.30 Uhr Geselliges Singen am Eingangsplatz mit lustigen Wirtshausliedern.

Für aktive Sänger und Musikanten ist der Eintritt ins Museum frei (**bitte im VMA anmelden!**)



---

## Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

---

- Mi. 06.09. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr, **Archivöffnung**.  
Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)
- Sa. 09.09. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr, **Archivöffnung**.
- Mi. 13.09. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung**.
- Mi. 13.09. **München**, Bayerwaldhaus im Westpark, 20.00 Uhr  
**Geselliges Singen**  
Gemeinsam werden die Besucher mit Eva Bruckner und Ernst Schusser vom Volksmusikarchiv einige Lieder für Alt und Jung aus unserer Reihe "Münchner Liederbögen" anstimmen: Ein- und zweistimmig, ohne Perfektion und nur zur eigenen Freude. Eingeladen sind alle, die gern in geselliger Runde singen.  
Einige Münchner Mitglieder vom "Förderverein für das VMA" haben sich bereit erklärt die Organisation dieses geselligen Singens zu tragen. Sie werden auch für die Getränke und die Verteilung der Liederbögen sorgen. **Die Besucher können ihre Brotzeit selber mitbringen.** Damit ist für Gemütlichkeit von Leib und Seele gesorgt!  
V: VMA unterstützt vom "Förderverein für das VMA des Bezirks Oberbayern" (s. S.44).
- Do. 14.09. **Amerang**, Bauernhausmuseum, Museumsstüberl, 20.00 Uhr  
**"Es gibt kein schönes Leben, als das Räuberleben ..."**  
Geselliges Wirtshaussingen mit Liedern über Räuber und Gendarmen in Bayern, bei denen es um ernsthafte Auseinandersetzungen oder um spaßige Begegnungen geht. Das VMA stellt Liederblätter zusammen, auch zum Mit-nach-Hause-nehmen!  
V: Die Museumswirtin Annette Hertreiter (08075/913789) - freiwilliger Unkostenbeitrag.
- So. 17.09. **Kloster Seeon**, Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern, 11.00-17.00 Uhr  
**Klösterlicher Markt am Erntedankfest - Tag der Volksmusik**  
Das Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern lädt zusammen mit den regionalen Direktvermarktern heuer wieder zu einem "Klösterlichen Markt" ein - verbunden mit der Gelegenheit, Volksmusik hautnah und persönlich zu erleben.  
Das **Volksmusikarchiv** ist mit einem **Informations- und Verkaufsstand** mit Noten, Liederbüchern und CDs vertreten und bietet zum Zuhören und Mitmachen an:  
11 Uhr: **"Schee langsam fang ma o"**  
Frühschoppen mit der "Kirchdorfer Streichmusik" und Wirtshausliedern.  
13 Uhr: **"Es wollt ein Schneider wandern"**  
Balladen, Moritaten und gesungene Geschichten zum Zuhören und Mitsingen.  
14 Uhr: **"Bin i net a schena Hoh!"**  
Lustige Lieder für Kinder, Eltern und Großeltern zum Singen und Spielen.  
15 Uhr: **"Mit Zither, Hackbrett, Harfe, Kontragarre und Kontrabaß"**  
Gesprächskonzert mit dem "Ensemble Saitentanz".  
16 Uhr: **"'s Dirndl hat gsagt"**  
2-stimmige Lieder aus der Sammlung des Kiem Pauli (1882-1960) zum Mitsingen.  
Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern stellt zu allen Themen Liederhefte bereit, die gegen einen geringen Unkostenbeitrag auch mitgenommen werden können.  
Der "Klösterliche Markt" und der "Tag der Volksmusik" am **Erntedankfest** enden auf Einladung von Herrn Pfarrer Steinberger besinnlich in der Klosterkirche Seeon:  
17 Uhr: **"Herr, bleib bei uns und weiche nicht"**  
30 Minuten Instrumentalmusik, Lieder und Gedanken zum Tagesausklang und zur Besinnung auf die Schöpfung Gottes, Danken für die Ernte.

## Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Mi. 20.09. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr.  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.  
Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)
- Mi. 20.09. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 20.00 Uhr, Erzählabend.  
**"Tü(r)ckisches in der Musik"**  
An diesem Abend erzählt Prof. Dr. Otto Holzapfel in der Archivbibliothek über Gegebenheiten und Einsichten anlässlich seines dreimonatigen Lehraufenthaltes von März bis Juni 2006 in der Türkei. - Eintritt frei! - Für einen kleinen Imbiß ist gesorgt.  
Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung im VMA bis 19.9.2006.
- Do. 21.09. **Rosenheim**, Holztechnisches Museum, Max-Josefs-Platz 4, 19 Uhr, **"Xund's vom Baum"**  
**"Hinter der Hollerstaund ..."**  
Geselliges Singen mit Liedern zu Bäumen und Sträuchern in der Ausstellung "Xund's vom Baum", in der in vielfacher Weise dem Nutzen der Bäume für das Leben der Menschen nachgegangen wird!  
Der unschätzbare Nutzen der Bäume wie Regulierung von Wasserhaushalt und Wasserkreislauf, die Klimaregelung, die Filterung ungeheurer Mengen von Staub, die Abschirmung von Lärm, Wind usw. kann erst in der Gemeinschaft vieler Bäume, dem Wald, wirksam werden. Darüber hinaus erzeugen viele Bäume, Sträucher und Pflanzen ganz unterschiedliche Wirkstoffe, die in den verschiedenen Pflanzenteilen gespeichert werden. Viele davon werden schon über Jahrtausende volksmedizinisch genutzt.  
Alle Besucher erhalten kostenlose Liederblätter zum Mitsingen. **Eintritt frei!**  
V: Holztechnisches Museum, Tel. 08031/16900 und Stadt Rosenheim, Kulturreferat.
- Fr. 22.09. **Peißenberg, Landkreis Weilheim-Schongau**, Kirche Maria Eich, 20.00 Uhr  
**"Vater aller guten Gaben"** (s. S. 11)  
- Lieder und Gedanken zum Erntedank -  
mit den "Diethofer Sängern", Klarinetten trio Peißenberg und allen Besuchern.  
V: VMA und die Mitwirkenden, Örtl. Organisation: Erwin Ulrich, Weilheim, Tel. 0881/8238.
- Sa. 23.09. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr  
Informations- und Singtag **"Geistliche Volkslieder"**  
Zu den Themen **ERNTEDANK • MARTINSFEST • MESSGESTALTUNG**  
In der Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" bietet das VMA erstmals einen Informations- und Singtag im Gebäude des VMA an, bei dem  
- viele geistliche Volkslieder im Volksgesang und Chorsatz gesungen werden,  
- Hintergrundinformationen zu den Liedern gegeben werden,  
- neue Noten für Bläser und Volksgesang ausprobiert werden.  
Zugleich erhalten die Teilnehmer einen Einblick in alle  
• bisherigen Arbeitsmaterialien des VMA zum geistlichen Volkslied (Chorsingblätter, Bunte Hefte, Instrumentalweisen, Noten für Volksgesang, usw.)  
• **im Jahr 2006 NEU erschienenen Publikationen**  
• und haben die Gelegenheit, diese **Materialien zum Sonderpreis** zu erwerben.  
**Neuveröffentlichungen zum Thema "Geistliche Volkslieder" 2006:**  
- Meßgestaltung für Volksgesang und Blasmusikbegleitung (siehe S. 26/27)  
- Arbeitsheft zum Martinsfest mit -umzug, Lieder, Instrumentalbearb. (s. S. 22/23)  
- Vorstellung einer neuen CD mit geistlichen Volksliedern zum Erntedank.  
Vorbereitung: Ernst Schusser, Eva Bruckner. **Anmeldung** bitte schriftlich ans VMA.  
Unkostenbeitrag für Material (Singheft, Liederblätter), Mittagessen/Kaffee 5,- €.

## Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch Lieder und Gedanken zu Erntedank

Das Volksmusikarchiv führt u.a. zusammen mit örtlichen Pfarreien (s. Ankündigungen S. 9, 10, 12, 13) im September und Anfang Oktober 2006 mehrere Andachten und Singen mit geistlichen Volksliedern in verschiedenen Kirchen Oberbayerns und im Freien durch. Unter dem Titel

### "Vater aller guten Gaben"

wollen wir besonders in den Liedern Gott für die Ernte danken und uns besinnen, daß Gott die Schöpfung den Menschen gegeben hat, damit sie sorgsam damit leben. Gemeinsam singen wir in dieser Andachtsstunde im Kirchenraum oder bei den Singen im Freien Lieder zum Lobe Gottes.

Dazu tragen auch örtliche Gesangs- und Instrumentalgruppen (z.B. Kirchenchor, Dreigesang, Stubenmusik, Bläser, usw.) passende Lieder und Stücke vor. Die Andacht dauert ungefähr 1 Stunde.

An folgenden Orten finden diese Andachtsstunden oder Erntedankungen im Freien statt:

• Sonntag, 17. September	<b>Seeon</b>	Klosterkirche, 17 Uhr
• Freitag, 22. September	<b>Peißenberg</b>	Kirche Maria Eich, 20 Uhr
• Samstag, 23. September	<b>Bruckmühl</b>	Volksmusikarchiv, 10-16 Uhr
• Sonntag, 24. September	<b>Pobenhäusen</b>	Wallfahrtskirche, 14 Uhr
• Dienstag, 26. September	<b>Niederheining</b>	Pfarrkirche St. Laurentius, 19 Uhr
• Freitag, 29. September	<b>Germering</b>	Kirche St. Jakob, 19.00 Uhr
• Sonntag, 1. Oktober	<b>Amerang</b>	Bauernhausmuseum, 14 Uhr
• Montag, 2. Oktober	<b>Neufahrn</b>	Kirche Hl. Kreuz, 19 Uhr
• Dienstag, 3. Oktober	<b>Glentleiten</b>	Freilichtmuseum, 14 Uhr

Die Pfarreien und die mitwirkenden Sänger und Musikanten freuen sich, wenn auch "Gäste von außerhalb" zu diesen **besinnlichen Singegelegenheiten** kommen und bei den Liedern mitsingen!

Die musikalische Volksüberlieferung unserer Heimat ist reich an Liedern, die im Volksglauben den Dank für die Ernte und die Schöpfung musikalisch umgesetzt haben und in der heutigen Zeit umsetzen. Auch das Titellied "**Vater aller guten Gaben**" (5 Str.) stammt aus der Volksüberlieferung (Slg. Scheierling, Batschka) und wurde im VMA für das heutige Singen neugestaltet (EBES 1991).



1. Va - ter al - ler gu - ten Ga - ben, al - les, al - les, was wir ha - ben,



kommt in Lie - be nur von dir. Va - ter, da - für dan - ken wir.

2. Wir streun aus in deinem Namen  
dir vertrauend unsern Samen.  
Bringt die Erde Frucht hervor,  
kommt der Segen stets von dir.

3. Jeder Grashalm, jede Blüte  
zeigt uns deine große Güte.  
Und die Saat, die hoffend sprießt,  
sagt, daß du die Liebe bist.

In der Reihe "**Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch**" stellt das VMA zum 23. September (siehe Einladung S. 10) eine **neue CD** fertig: Darauf sind überlieferte und neugestaltete Lieder zum Erntedank und zur Schöpfung Gottes - aber auch zur Besinnung über den gerade in unserer Zeit notwendigen sorgsam Umgang mit der Natur, den Menschen und der Welt zu hören. Alle diese Lieder sind enthalten im **Bunten Heft 35 "Vater aller guten Gaben - Lieder zum Erntedank"** (s. S. 47).

---

## Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

---

- So. 24.09. **Pobenhäusen, Gde. Karlskron im Donaumoos/ND**, Wallfahrtskirche, 14.00 Uhr  
**"Vater aller guten Gaben"** (s. S. 11)  
- Lieder und Gedanken zum Erntedank -  
mit dem Kirchenchor Adelzhausen-Pobenhäusen (Ltg. Sepp Hartl) und örtl. Musikgruppen.  
Örtl.Org./Information: Pfarrgemeinde Pobenhäusen, Hermann Ettl, Tel. 08454/3239.
- Di. 26.09. **Niederheining, Gde. Laufen/BGL**, Pfarrkirche St. Laurentius, 19.00 Uhr  
**"Vater aller guten Gaben"** (s. S. 11)  
- Lieder und Gedanken zum Erntedank -  
mit der Gesangsgruppe Geschwister Moar und der Bläsergruppe und allen Besuchern.  
V: VMA und Geschwister Moar, Örtl.Org.: Johann Aicher, Tel. 08682/9437.
- Mi. 27.09. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Do. 28.09. **München-Obermenzing**, Carlhäusl, An der Würm 1, 20.00 Uhr  
**"Geselliges Wirtshaussingen"**  
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA.  
In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei.  
V: Trachtenverein Menzing, Information: Ingrid Menzinger, Telefon 089/8113186.
- Fr. 29.09. **Unterpfaffenhofen-Germering/FFB**, Kirche St. Jakob, 19.00 Uhr  
**"Vater aller guten Gaben"** (s. S. 11)  
- Lieder und Gedanken zum Erntedank -  
mit den "Parsbergsängern", dem Kirchenchor St. Johannes Bosco (Ltg. Christoph Hauser),  
dem Germeringer Saitenspiel, Pfarrer Andreas Christian Jaster und allen Besuchern.  
V/Örtl.Org.: Pfarrgemeinde und Parsbergsänger, Gernot Scheu, Tel. 089/89042437.
- Sa. 30.09. **Freising**, Fußgängerzone Obere Hauptstraße (Kriegerdenkmal), 10.00-12.00 Uhr  
**Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten**  
... mit den Moritatenängern des Bezirks Oberbayern - zum Zuhören und Mitsingen. Das  
VMA stellt Liederhefte bereit, die die Besucher auch mit nach Hause nehmen können.  
Neben den altüberlieferten Balladen und Gesängen von Räubern und Wildschützen er-  
klingt auch die neuentstandene "Moritat vom Braunbär Bruno" (siehe S. 36).  
Bei schlechtem Wetter beim Designhaus "Die Linie".  
V: Stadt Freising, Kulturamt, Information: Sebastian Gietl, Telefon 08161/54-216.

### OKTOBER 2006

- So. 01.10. **Amerang**, Bauernhausmuseum, 14.00 Uhr  
**"Vater aller guten Gaben"** (s. S. 11)  
- Lieder und Gedanken zum Erntedank -  
Im Rahmen des Dreschtages im Bauernhausmuseum (ab 13 Uhr) lädt das Volksmusik-  
archiv um 14.00 Uhr zum gemeinsamen Singen von Erntedankliedern ein. Am Bildstöckl  
erklingen alte und erneuerte Lieder, die zur Besinnung anregen, zum Nachdenken über  
die Schöpfung, die Natur und die Menschen, denen Gott die Welt anvertraut hat.
- Mo. 02.10. **Neufahrn bei Freising**, Kirche Hl. Kreuz - St. Wilgefortis, 19.00 Uhr  
**"Vater aller guten Gaben"** (s. S. 11)  
- Lieder und Gedanken zum Erntedank -  
mit dem Kirchenchor Mintraching, Dreigesang Rosabella, Familie Rupp und den Besuchern.  
V/Örtl.Org.: Wallfahrerverein, Manfred Röder, Tel. 08165/2928.

---

## Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

---

- Di. 03.10. **Glentleiten**, Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern, 14.00 Uhr  
**Bäuerlicher Dreschtag - "Geistliche Volkslieder zum Erntedank"** - (s. S. 11)  
In der ländlichen Bevölkerung ist das Bewußtsein, Gott für die Ernte zu danken, tief verwurzelt. Daraus sind in unserer Heimat zahlreiche geistliche Volkslieder zum Erntedank erwachsen, die vom Glauben an die Schöpfung und den Schöpfer künden. Im Rahmen des Dreschtages tragen Volksliedgruppen aus Oberbayern beim/im Hodererhof Erntedanklieder vor. Die Besucher erhalten ein Liederblatt zum Mitnehmen und sind bei einigen Liedern zum Mitsingen eingeladen.
- Mi. 04.10. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- So. 08.10. **Waging/TS**, "Bauern- und Handwerkermarkt", 11.00-16.00 Uhr  
**"Boarisch Hiasl und Co."**  
Auf Einladung von Bürgermeister Sepp Daxenberger bietet das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern beim Waginger "Bauern- und Handwerkermarkt" an:
- **Informations- und Verkaufsstand** (Bücher, Noten, Liederhefte, CDs, usw.)
  - **Balladen und Moritaten** zum Zuhören und Mitsingen ab 13.30 Uhr.
  - **Lustige Lieder für die ganze Familie** ab 15.00 Uhr.
- Di. 10.10. **Gilching/STA**, Grundschule Süd, Landsberger Str., 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr  
Fortbildung für Lehrkräfte zum Arbeitsheft **"singen - tanzen - spielen"** (s. S. 20)  
Anmeldung: Staatliches Schulamt Landkreis Starnberg. Information im VMA.
- Mi. 11.10. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung**.
- Mi. 11.10. **Bad Reichenhall/BGL**, Hauptschule St. Zeno, 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr  
Fortbildung für Lehrkräfte zum Arbeitsheft **"singen - tanzen - spielen"** (s. S. 20)  
Anmeldung: Staatliches Schulamt Berchtesgadener Land. Information im VMA.
- Do. 12.10. **Bad Tölz**, Volksschule Tölz-Süd, 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr  
Fortbildung für Lehrkräfte zum Arbeitsheft **"singen - tanzen - spielen"** (s. S. 20)  
Anmeldung: Staatliches Schulamt Bad Tölz-Wolfratshausen. Information im VMA.
- Fr. 13.10. **Ludwigsmoos**, Gde. Königsmoos/Lkr. ND, Gasthaus Kraus, 20.00 Uhr  
**"Geselliges Wirtshaussingen"**  
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei. Organisation und Information: Hans Huber, Tel. 08433/528.
- Sa. 14.10. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Sa. 14.10. **Hohenwart/PAF**, Pfarrheim St. Georg, 14.00-15.00 Uhr  
**"Bin i net a schena Hoh? - Kikerikiki!"**  
Gemeinsam singen wir lustige Lieder für die ganze Familie. Eva Bruckner und Ernst Schusser vom VMA laden Kinder und Erwachsene zum Mitsingen und Weiterdichten ein. Da geht es neben dem Titellied vom laut schreienden **"Gickerl"** auch um das alte gesellige Volkslied vom **"Hausmichl"** - und etwas gruselig geht es her bei der **"Mühlengeister Polka"**, wo die Stühle klappern und die leeren Säcke in der Ecke hüpfen! Die kleinen und großen **"Mitmacher"** dürfen ein kleines Liederheft mitnehmen.  
V: Obst- und Gartenbauverein Hohenwart e.V.; Max Stumpf, Sybille Weiß.

## Kirchweihsonntag im Freilichtmuseum Grentleiten



**Jung und Alt beim  
Kirchweihanz  
2002 und 2003**



---

## Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

---

- So. 15.10. **Glentleiten**, Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern, 14.00-17.00 Uhr  
**Kirchweihsonntag - Kirtatanz mit Klarinettenmusik** -  
Am Kirchweihsonntag erklingt im Freilichtmuseum wieder lustige Klarinettenmusik aus alten oberbayerischen Musikantenhandschriften. Bei Ländler, Walzer, Polka, Schottisch, Boarischen und leichten Volkstänzen sind alle Besucher zum Kirtatanz eingeladen.  
Unser besonderes Angebot **für Familien mit Kindern**: Zwischen den einzelnen Tanztouren der Erwachsenen singen wir lustige Lieder für die ganze Familie - und die Kinder dürfen auch ganz nah bei den Musikanten sein.  
Der "Förderverein für das VMA" hilft bei der Betreuung der Besucher mit und bietet am Informations- und Verkaufsstand des VMA - neben CDs und Liederheften - auch wieder die beliebten "volksmusikalischen" Lebkuchenherzen zum Kirchweihfest an.
- Mo. 16.10. **Amerang**, Bauernhausmuseum, 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr - Bei jedem Wetter!  
**Kirchweihmontag im Bernödthof**  
In geselliger Runde soll die alte Gemütlichkeit am Kirchweihmontag aufleben:  
• Ab 14 Uhr spielt die "**Isengau Musi**" überlieferte Weisen zu Unterhaltung und Tanz auf.  
• Der neue Tanzboden im Bernöd-Stadl soll Alt und Jung zum Kirchweihmontag verführen.  
• Um 14.30 Uhr laden die Moritaten- und Wirtshaussänger **zum geselligen Mitsingen** ein.  
• Am **Herzerlstand** können die Besucher ein kleines, süßes "Mitbringsel" erwerben.  
• Um 16.00 Uhr können Kinder und Erwachsene gemeinsam **lustige Kinderlieder** singen.  
Sänger und Musikanten sind eingeladen, in den Museumshöfen oder auf der Hausbank im Freien (Gema-frei) zu singen und zu musizieren. Anmeldung bitte ans Volksmusikarchiv.
- Di. 17.10. **Eglharting/EBE**, Schulhaus der Volksschule, Graf-Ulrich-Str. 8, 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr  
Fortbildung für Lehrkräfte zum Arbeitsheft "**singen - tanzen - spielen**" (s. S. 20)  
Anmeldung: Staatliches Schulamt Landkreis Ebersberg. Information im VMA.
- Mi. 18.10. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Mi. 18.10. **München-Großhadern**, Gasthaus Schienhammer, Großhaderner Str. 47, 20.00 Uhr  
**"Geselliges Wirtshaussingen"**  
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA.  
In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei.  
Organisation und Information: Siedlervereinigung Großhadern, Kurparksiedlung, Franz Rudrich, Tel. 089/712655 und Bezirksrat Kirchmeier.
- Do. 19.10. **Garmisch-Partenkirchen/GAP**, Volksschule am Gröben, 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr  
Fortbildung für Lehrkräfte zum Arbeitsheft "**singen - tanzen - spielen**" (s. S. 20)  
Anmeldung: Staatliches Schulamt Landkreis Garmisch-Partenkirchen. Info. im VMA.
- Sa. 21.10. **Donaumoos-Freilichtmuseum "Haus im Moos"**, Kleinhohenried, Gde. Karlshuld, 14 Uhr  
**"Beim Bimperlwirt, beim Bamperlwirt"**  
Lustige Lieder für Kinder und Erwachsene, Eltern und Großeltern, Onkel und Tanten - Wer traut sich und singt mit? - Wir dichten auch neue Strophen! - Jeder "Mitmacher" erhält ein kleines Heft mit Kinderliedern geschenkt.
- Mo. 23.10. **Bergkirchen/DA**, Volksschule, 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr  
Fortbildung für Lehrkräfte zum Arbeitsheft "**singen - tanzen - spielen**" (s. S. 20)  
Anmeldung: Staatliches Schulamt Landkreis Dachau. Information im VMA.

---

## Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

---

- Mi. 25.10. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Mi. 25.10. **Gröbenzell/FFB**, Gaststätte "Grüner Baum", Bahnhofstr. 27, 20.00 Uhr  
**"Geselliges Wirtshaussingen"**  
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA.  
In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei.  
Organisation und Info.: Interessenverein Gröbenzell, Reiner Brand, Tel. 08142/53372.
- Do. 26.10. **Walpertskirchen/ED**, Gasthaus Büchlmann "Unterwirt", 20.00 Uhr  
**"Geselliges Wirtshaussingen"**  
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA.  
In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei.  
V: Katholische Landvolkbewegung Walpertskirchen, Rita Reichwein, Tel. 08122/20875.
- Sa. 28.10. **Weiher, Gemeinde Isen/ED**, Gasthaus Lanzl, 20.00 Uhr  
**Geselliges Singen beim Sänger- und Musikantentreffen**  
Beim Hoagarten u.a. mit der Klarinettenmusik Faltermeier und anderen Gesangsgruppen laden die Wirtshaussänger des Bezirks Oberbayern bei einigen Liedern zum Mitsingen ein.  
V: Westacher Sänger und Musikanten, Information: Toni Deuschl, Tel. 08083/311.

### NOVEMBER 2006

- Mo. 06.11. **Fürstenfeldbruck**, Grundschule am Niederbronner Weg, 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr  
Fortbildung für Lehrkräfte zum Arbeitsheft **"singen - tanzen - spielen"** (s. S. 20)  
Anmeldung: Staatliches Schulamt Landkreis Fürstenfeldbruck. Information im VMA.
- Mi. 08.11. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung**.
- Mi. 08.11. **Niedererlbach**, Gemeinde Buch am Erlbach, Gasthaus Bauer, 20.00 Uhr  
**"Geselliges Wirtshaussingen"**  
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA.  
In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei.  
V.: H.- u. Trachtenverein D'Erlbachtaler und Volksmusik- u. Brauchtumpflege Lkr. Landshut.
- Do. 09.11. **Peißenberg**, Volksschule St. Johann, 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr  
Fortbildung für Lehrkräfte zum Arbeitsheft **"singen - tanzen - spielen"** (s. S. 20)  
Anmeldung: Staatliches Schulamt Landkreis Weilheim-Schongau. Information im VMA.
- Fr. 10.11. **St. Wolfgang/ED**, "Beim Wirt z'Klaus", 20.00 Uhr  
**"Geselliges Wirtshaussingen"**  
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA.  
In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei.  
Organisation und Information: Maria Kirzeder, Unterthalham 1, Tel. 08083/9512.
- Sa. 11.11. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr, **Archivöffnung**.
- So. 12.11. **Elbach, Gde. Fischbachau/MB**, Gasthof "Sonnenkaiser", 10.00 Uhr (siehe S. 28/29)  
Vorstellung CD und Notenheft: **Volksmusik für 3 Hackbretter**  
Sabine Riemer hat überlieferte Instrumentalmelodien aus der Sammlung des VMA für ein Notenheft (3 Hackbretter und Begleitung) bearbeitet und stellt dieses und die dazugehörige CD (Prod. Helmut Scholz) in einer Matinee mit ihren Musikantenfreunden vor.  
**Verkauf erst ab 12.11.2006! Vorstellungspreis an diesem Tag: CD und Notenheft € 10,-.**

## Der Specksalat



1. Frisch auf, frisch auf zum Ja-gen auf, wenna auf die Alm nauf-geht. Ver-



seht euch nur mit Pul-ver und mit Blei aufs Hirsch-lein und aufs Reh. Denn das



Ja-gen ist ein lus-tigs, lus-tigs Le-ben, das Hirsch-lein muß Schlaf-gel-der,-gel-der



geb'n. Das Ja-gen, das ist mei-ne, mei-ne Freud, drum jag ich's al-le Zeit.

2. Und als wir auf die Alm naufkamen,  
kam gleich die Kellnrin her:  
Was essen und was trinken Sie,  
und was ist Eu'r Begehr?  
Schenken Sie nur ein tiroler,-roler Wein,  
ein frisches Glas tiroler,-roler Wein,  
und machen S' einen Specksalat  
für mich und meinen Schatz.

3. Und als wir 'gessen und 'trunken habn,  
führ ich mein Schatz nach Haus,  
leg mich zu ihr ins Feder-, Federbett  
und schlaf ganz ruhig aus.  
Bleibe liegen bis der Gickl-Gockl schreit,  
der helle Tag ist nimmer, nimmer weit.  
Ade, mein Schatz, ade, lebe wohl,  
jetzt geht's ins Land Tirol.

Dieses teils romantische, teils handfeste Lied wird in Wirtshausgesellschaften sowohl als Jäger- als auch als Wildererlied angesehen. Es ist in ganz Oberbayern und darüber hinaus verbreitet und gehört zu den beliebtesten auswendig gesungenen Wirtshausliedern. In den letzten 15 Jahren haben wir in über 50 oberbayerischen Orten das Lied festhalten können; in über 30 Liedhandschriften ist es von Sängern aufgeschrieben worden (seit ca. 1890). Die Singweise richtet sich stark nach den Strophentexten, das Lied wird in kurzen Phrasen oft von einem Vorsänger begonnen, lautstark und kräftig abgesungen. Der 2. Teil jeder Strophe wird manchmal wiederholt.

Das Lied steht im Heft "Lieder für gesellige Stunden. Wirtshauslieder I". München 1992. S. 16 (siehe Angebot S. 47).



Wirtshausingen in Ludwigsmoos/ND am 14. Oktober 2005

## Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Mo. 13.11. **Landsberg/LL**, Volksschule - Ort steht noch nicht fest -, 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr  
Fortbildung für Lehrkräfte zum Arbeitsheft **"singen - tanzen - spielen"** (s. S. 20)  
Anmeldung: Staatliches Schulamt Landkreis Landsberg/Lech. Information im VMA.
- Di. 14.11. **Alb/Harrain am Irschenberg/MB**, Anianus-Kapelle, 19.30 Uhr  
**"Gottesdienst mit geistlichen Volksliedern"**  
Am Vorabend des Patronatstages von **Marinus und Anianus** (15. November) lädt das Volksmusikarchiv in Absprache mit der Pfarrei Irschenberg zu einem Gedenken an die zwei "Heiligen vom Irschenberg" ein. Pfarrer Hans Hamberger (Bad Wiessee) wird mit uns die Hl. Messe feiern. Alle Gottesdienstbesucher können bei den Liedern mitsingen. Auch die "Höglinger Sänger" werden wie in den vergangenen Jahren mitwirken. Anschließend treffen wir uns zu einem geselligen Abend in einem Wirtshaus in der Nähe.
- Mi. 15.11. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Mi. 15.11. **Flintsbach am Inn/RO**, "Alte Post" in Fischbach, 20.00 Uhr  
**"Geselliges Wirtshaussingen"**  
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei. V: Gemeinde Flintsbach am Inn, Info: Gemeindeverwaltung Frau Reile, Tel. 08034/3066-0.
- Do. 16.11. **Peiting/WM**, Gasthaus Dragoner, 20.00 Uhr  
**"Geselliges Wirtshaussingen"**  
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei. V: DAV-Sektion Peiting, AV-Singgemeinschaft, Johann Maier, Tel. 08861/67794.
- Mo. 20.11. **Erding**, Grundschule am Ludwig-Simmet-Anger, 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr  
Fortbildung für Lehrkräfte zum Arbeitsheft **"singen - tanzen - spielen"** (s. S. 20)  
Anmeldung: Staatliches Schulamt Landkreis Erding. Information im VMA.
- Di. 21.11. **Berglern/Lkr. Erding**, Gaststätte Sportheim, 20.00 Uhr  
**"Geselliges Wirtshaussingen"**  
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei. V: Bayer. Bauernverband, Schützenverein Almenrausch, Org.: Josef Eberl, Tel. 08762/2994.
- Mi. 22.11. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr.  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.  
Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)
- Do. 23.11. **Adelschlag/Eichstätt**, Volksschule, 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr  
Fortbildung für Lehrkräfte: **"singen - tanzen - spielen"** (s. S. 20)  
- Regionale Lieder und Bewegungsspiele für Kinder im Grundschulalter - (2. Teil)  
Anmeldung bei den Staatlichen Schulämtern Eichstätt und Ingolstadt. Information im VMA.
- Sa. 25.11. **Stammham/AÖ**, Kath. Pfarrheim, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
**"Volksmusik und GEMA"**  
Immer wieder sind Volksmusikanten und Veranstalter verunsichert durch das Gebaren der GEMA. An diesem Vormittag gibt Ernst Schusser aus der Erfahrung des VMA in einfachen Worten Hilfestellung und Ratschläge für den persönlichen Umgang mit der GEMA.

## Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

Die Einladung richtet sich in besonderer Weise an

- Verantwortliche und Organisatoren von **Volksmusikveranstaltungen**,
- Sänger und Musikanten, die ihr **Repertoire** abklären wollen,
- Interessenten, die demnächst eine **Volksmusik-CD** planen.

Neben Einzelfragen sind folgende allgemein interessante Informationen vorgesehen:

- Der **aktuelle Stand des deutschen Urheberrechts** im Bezug auf Volksmusik.
- "**Vereinbarung zur Freiheit der Volksmusik**" - Ein Angebot des VMA
- Neues über **das fehlerhafte Dokumentationssystem der GEMA** im Bereich Volksmusik.
- **Formschreiben** für Veranstalter, Sänger und Musikanten zum Umgang mit der GEMA.

V: VMA und Förderkreis für bairische Musik im Lkr. Rottal/Inn (Maier, Tel. 08535/1309).  
Bitte melden Sie sich zu diesem Gespräch vorab beim Veranstalter oder im VMA an!

So. 26.11. **Teisendorf/BGL**, Traditioneller Andreas-Markt, 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr  
**"Boarisch Hiasl und Co."**

Auf Einladung von Sigi Ramstötter bietet das VMA des Bezirks Oberbayern beim traditionellen Teisendorfer "Andreas-Markt" zusammen mit der "Teisendorfer Geigenmusik" an:

- **Informations- und Verkaufsstand** (Bücher, Noten, Liederhefte, CDs, usw.)
- **Balladen und Moritaten** zum Zuhören und Mitsingen ab 13.30 Uhr.
- **Lustige Lieder für die ganze Familie** ab 15.00 Uhr.

Mi. 29.11. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr  
**Archivöffnung** mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

### VORSCHAU

Fr. 1.12. - So. 3.12.2006	<b>Adventmarkt</b> im Freilichtmuseum Glentleiten
Mo. 4., 11. und 18.12.2006	<b>"Singen im Advent"</b> in der Filialkirche Mittenkirchen/Bruckmühl
Samstag, 9. oder 16.12.2006	Bruckmühl, <b>Aktionstag</b> im Volksmusikarchiv, Selbstabholerrabatt
Sonntag, 17.12.2006	Kloster Seeon, Festsaal, <b>Matinee</b> des VMA mit geistlichen Volksliedern
Sa. 20.1. - So. 21.1.2007	Volksmusikwochenende des VMA im Kloster Seeon

Vorankündigung:

Das nächste Volksliedwochenende

### "Historische Volkslieder in Bayern"

in Kloster Seeon, Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern,

findet von Freitag, 9. bis Sonntag, 11. März 2007 statt und ist verbunden mit der Arbeitstagung "Bayerische Geschichte im Lied". Angesichts der Materialfülle geht es nochmals um die Lieder, die das historische Geschehen in Bayern und den Nachbarländern um 1800 thematisieren:

**Von der Französischen Revolution über das Zeitalter Napoleons bis zum Königreich Bayern**  
- Teil 2: u.a. Kultur in Stadt und Land, neue Ansätze in Tanz- und Kirchenmusik -

Planung: Historischer Arbeitskreis im VMA, E. Schusser, E. Bruckner, W. Burgmair und W. Killermann.  
Für die Programmgestaltung der Tagung erbitten wir Vorschläge zu interessanten Themen oder Liedern und Hinweise auf Referenten, die zu dieser Thematik schon gearbeitet haben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 40-50 Personen beschränkt. Selbstbeteiligung ca. 150,- €. Ermäßigung ist möglich. **Bitte merken Sie sich den Termin vor.** Einladungen bitte ab November anfordern.



## Volksmusik in Kindergarten und Schule, Familie und Jugendgruppen

In dieser Rubrik wollen wir wieder Materialien vorstellen, die für das Singen und Spielen mit Kindern und Jugendlichen verschiedener Altersstufen geeignet sind. Wenn Sie Anregungen, Wünsche und Ideen haben oder eigene Erfahrungen mitteilen wollen, wenden Sie sich bitte an das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern. **Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit!**

Aus den Anfragen ans Volksmusikarchiv kann man schließen, daß regionalbezogene Lieder und Spiele in der gängigen Literatur Mangelware zu sein scheinen. Deshalb haben wir einen Teil unserer Arbeit für diesen Bereich der regionalen Musikkultur in Oberbayern verwendet. Zudem versuchen wir, in zahlreichen Angeboten mit den Kindern und ihren Eltern und Großeltern zusammen das **"Erlebnis Singen"** zu verwirklichen: Die Kinder sollen erfahren, daß auch die Erwachsenen singen, singen können - daß Kinder und Erwachsene miteinander singen - **ganz natürlich und unperfektiert!** Dafür gibt es in den kommenden Monaten wieder Gelegenheiten (s. Veranstaltungen ab S. 4). - **Gern kommen wir auch zu Ihnen!**

Angebote **"Singen für Kinder und Erwachsene"** von August bis November 2006 sind z.B.:

- 12.8. Chieming a.Ch. • 15.8. Volksmusikarchiv Bruckmühl • 3.9. Bauernhausmuseum Amerang
- 17.9. Kloster Seon • 8.10. Waging • 14.10. Hohenwart • 15.10. Freilichtmuseum Glentleiten
- 16.10. Bauernhausmuseum Amerang • 21.10. Freilichtmuseum Donaumoos • 26.11. Teisendorf

### Fortbildung auf Schulumtsebene in Oberbayern "singen - tanzen - spielen"

Im Oktober und November 2006 führt das VMA auch **Fortbildungen für Lehrkräfte** auf Schulumtsebene durch. Das Interesse der Lehrkräfte an der Fortbildung **"singen - tanzen - spielen"** war im Mai im Landkreis Eichstätt und der Stadt Ingolstadt mit über 100 Anmeldungen so groß, daß vom Schulamt für den November eine 2. Veranstaltung angeboten werden muß.

#### *Regionale Lieder und Bewegungsspiele für Kinder*

In ungezwungenem Rahmen lernen wir spielerisch gemeinsam Lieder und Tänze aus dem neuen Heft **"singen - tanzen - spielen"**, z.B. "Kikeriki", "Fritz, Fratz, Friederich", "Siebenschritt", "Der Sandmann", "Die Ziehharmonika", "Der Postillion".

Dabei stehen auch Improvisation und Kreativität im Mittelpunkt, die für Kinder in Grundschule, Kindergarten und Jugendgruppen besonders wichtig sind.

**Jede(r) Teilnehmer(in) erhält ein kostenloses Exemplar des Heftes "singen - tanzen - spielen".**

Jede teilnehmende Schule erhält kostenlos einen **Klassensatz des Heftes**.

Nach den gelungenen Fortbildungsveranstaltungen in Grabenstätt/TS (10.1.2006), Adelschlag/EI (1. Teil 29.5.) und Altötting/AÖ/MÜ (10.7.) sind folgende Termine (Nachmittage) auf Anfrage der Schulämter vereinbart (genaue Terminierung siehe im Veranstaltungskalender S. 13-18):

10.10.2006	Gilching/STA	6.11.2006	Fürstenfeldbruck/FFB
11.10.2006	Bad Reichenhall/BGL	9.11.2006	Peißenberg/WM
12.10.2006	Bad Tölz/TÖL	13.11.2006	Landsberg/LL
17.10.2006	Eglharting/EBE	20.11.2006	Erding/ED
19.10.2006	Garmisch-Partenkirchen/GAP	23.11.2006	Adelschlag/EI und IN
23.10.2006	Bergkirchen/DAH		

Interessierte Lehrkräfte melden sich bitte direkt bei den Schulämtern an. Für inhaltliche Fragen steht Ihnen das VMA gern zur Verfügung.

## I bin a kloana Pumpernickl

I bin a kloa-na Pum-per-ni-ckl, bin a kloa-na Bär,  
 fi-dri fi-dra-la-la, fi-dri fi-dra-la-la,  
 und wia mi Gott er-schaf-fen hat, so wa-ckl i da-her,  
 fi-dri fi-dra-la-la, do schau her!

Es regn't und regn't und regn't und regn't  
 und regnet seinen Lauf, fidri ...  
 und wenns genug geregnet hat,  
 dann hörts auch wieder auf, fidri ...

Wanns Äpfiküacherl regnen tat  
 und Topfennudeln schneibt, fidri ...  
 dann bitt ma unsern Herrgott,  
 daß as Wetter a so bleibt, fidri ...

Für d'Flöh, do gibts a Pulver  
 und für d'Schuah, do gibts a Wix, fidri ...  
 fürn Durst, do gibts a Wasser,  
 bloß für d'Dummheit, do gibts nix, fidri ...

Mei Dirndl is vom Unterland  
 und i bin vo Berchtsgodn, fidri ...  
 san ma alle beide kropfat,  
 ja do ham ma halt was z'tragn, fidri ...

Halt a bisserl, wart a bisserl,  
 bleib a bisserl steh, fidri ...  
 i mecht dir gern ins Ohr was sogn,  
 dann derfst scho wieder geh, fidri ...



Diese bekannte geradtaktige Vierzeilmelodie (z.B. aus dem Landkreis Eichstätt) ist weit über Oberbayern hinaus auch als Tanzmelodie verbreitet. Die Texte stammen aus der Überlieferung. Weitere Vierzeiler (Gstanzl, Schnaderhüpfel) können darauf gesungen oder auch neugedichtet werden. Es ist möglich, daß ein Kind oder mehrere Kinder oder ein Erwachsener die Strophen vorsingt, alle singen dann "fidri ...". Neugestaltung EBES 1992.

Aus: Beim Bimperlwirt, beim Bamberlwirt. 23 Kinderlieder aus Oberbayern und den benachbarten Gebieten. München 1992. S. 6 (siehe Angebot S. 47).



# 9 Heilger Martin, guter Mann

9f  
für gemischte Spielgruppe

Gitarre

Melodie

1. Heil - ger Mar - tin, gu - ter Mann, zün - de uns - re Lich - ter an,

Klarinette in B

Holzflöte

Querflöte  
Violine oder  
Xylophon

Glockenspiel  
Metallophon

Klavier

Cello/Bass/  
Bassxyl.

△ Triangel  
Handtrommel  
Holzblocktr.  
\* Schellenkranz

leuch - ten hell *p* in der Nacht, *mf* dass es al - len Freu - de macht.

*p* wenn Flöte fehlt, spielen *mf*

Satz für das Singen/Musizieren mit Kindern u. Jugendlichen: Hermann Mergler, Peiting 2005. ("Wir feiern heut den Martinstag")

# Menueto

Melodie in C  
Baß in C

The first system of the musical score consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The time signature is 3/4. The melody in the upper staff begins with a quarter note C4, followed by a quarter note D4, and then a series of eighth notes: E4, F4, G4, A4, B4, A4, G4, F4, E4. The bass line in the lower staff consists of quarter notes: C3, D3, E3, F3, G3, A3, B3, C4. Chord symbols 'C' and 'G7' are placed below the first and second measures respectively.

The second system of the musical score consists of two staves. The upper staff continues the melody with quarter notes G4, A4, B4, A4, G4, F4, E4, D4, C4. The bass line continues with quarter notes: D3, E3, F3, G3, A3, B3, C4. Chord symbols 'F', 'C', 'G7', 'C', and 'G' are placed below the second, third, fourth, fifth, and sixth measures respectively.

The third system of the musical score consists of two staves. The upper staff begins with a repeat sign, followed by quarter notes G4, A4, B4, A4, G4, F4, E4, D4, C4. The bass line continues with quarter notes: D3, E3, F3, G3, A3, B3, C4. Chord symbols 'C', 'C7', 'F', 'D7', and 'G' are placed below the first, second, third, fourth, and fifth measures respectively.

The fourth system of the musical score consists of two staves. The upper staff begins with a repeat sign, followed by quarter notes G4, A4, B4, A4, G4, F4, E4, D4, C4. The bass line continues with quarter notes: D3, E3, F3, G3, A3, B3, C4. Chord symbols 'C', 'F', 'G', and 'C' are placed below the second, third, fourth, and fifth measures respectively.

Aus einer Orgelhandschrift aus Welschnofen in Südtirol (gebraucht in der 1. Hälfte und Mitte des 19. Jahrhunderts), die Karl Horak 1941 entdeckt hatte (S. 48/49, "Menueto", 2. Teil als Fragment erhalten). Im Original in der "Sammlung Horak" im Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern.

Aus der Reihe: "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" - Instrumentalblätter für 2 Melodie- u. 1 Baßinstrument, Nr. 5001.

1. Wir prei-sen dei-nen Na-men, o Herr, Gott Sa-ba-oth,  
 2. Aus nichts hat Gott ent-fal-tet des gan-zen Welt-alls Pracht,  
 3. Was in den Lüf-ten schwe-bet, was grü-net in dem Tal

wir sin-gen fröh-lich "A-men" und dan-ken dir, o Gott.  
 er-hal-ten und ge-stal-tet mit un-be-schränk-ter Macht.  
 und was im Was-ser le-bet, Ge-schöp-fe oh-ne Zahl,

Du hast uns ja das Le-ben und was wir sind ge-ge-ben.  
 Drum laßt dem Herrn uns sin-gen und Lob und Dank ihm brin-gen.  
 o helft uns heu-te lo-ben den Herrn und Schöp-fer dro-ben.

Die Ehr sei Gott dem Va-ter, dem Sohn und Heil-gen Geist.  
 Die Ehr sei Gott dem Va-ter, dem Sohn und Heil-gen Geist.  
 Die Ehr sei Gott dem Va-ter, dem Sohn und Heil-gen Geist.

Dieses in vielen Fassungen bekannte Loblied hat Konrad Scheierling nach dem Gesang von Georg Kamper aus Kroisbach im westungarischen Heideboden im Jahr 1957 mit 5 Strophen aufgeschrieben (Lob Gott, mein Harfenspiel. Boppard 1961. Nr. 53). Aus der Reihe: "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" - Singblatt für 4-stimmigen gemischten Chor, Nr. 2173.

# Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch: "Laßt loben Gott mit Freudenschall"

## - Meßgestaltung für Volksgesang und Blasinstrumente -

NEU

Den "Tag der Volksmusik", zu dem das VMA jeweils am Muttertag ins Freilichtmuseum Glentleiten einlädt, beginnen wir seit 2001 mit einer Heiligen Messe mit geistlichen Volksliedern. Alle Besucher sind zum Mitsingen eingeladen, die Lieder werden von einer kleinen Blasmusik begleitet. In der Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" ist nun die **gesamte Meßgestaltung** mit dem freudigen Titel "**Laßt loben Gott mit Freudenschall**" für Volksgesang und Bläser erschienen.

Das Notenmaterial umfaßt: Ein **Arbeitsheft** mit den Liedern vom **Gemeindesingblatt** und ihre Quellen, **Kopiervorlagen** für das Gemeindesingblatt, **Partituren für 8-stimmige Blasmusik** (siehe Beispiel nächste Seite) mit **Einzelstimmen / Alternativstimmen**.

Folgende **Gesänge zur Heiligen Messe** sind vorhanden: **1** Kyrie/Eingang, **2** Gloria, **3** Begrüßung des Evangeliums, **4** Gabenbereitung, **5** Sanktus, **6** Agnus Dei, **7** Marienlied, **8** Danklied.

Dazu kommen **fünf Instrumentalweisen** z.B. als Einzugs-, Zwischen- oder Schlußmusik, zur Gabenbereitung oder zur Kommunionausteilung: **9** Allegro Nr. 63, **10** Menuet Nr. 15, **11** Waldviertler Weise, **12** Hochzeitsmarsch, **13** "Marsche" aus Erl. Die Instrumentalstücke eignen sich auch als Vortragsmusik bei anderen Gelegenheiten (z.B. Festlicher Marsch, Adventsingens, Hochzeit).

Die Grundlage für die Liedauswahl dieser Meßgestaltung ist in den "Bunten Heften" 33 und 34 der Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" des VMA zu finden, in denen wir schon ab dem Jahr 1991 "Lieder zur Feier der Heiligen Messe" zusammengestellt und neugestaltet haben - verbunden mit Hinweisen zum liturgischen Anspruch und Einsatz.

**Am 23. September 2006** werden diese Noten im VMA in Bruckmühl vorgestellt und erprobt (siehe Einladung S. 10). Die Mappe mit allen Liedern und Instrumentalnoten kostet € 15,- (s. Angebot S. 47).

### Zum Sanktus

Beispiel aus dem Gemeindesingblatt  
"Laßt loben Gott mit Freudenschall"

*Alle:*



Hei-lig, hei-lig, gro - ßer Gott, hei-lig, hei-lig, hei-lig.



Mit den En-geln singt all-zeit Lob auf Got-tes Herr-lich-keit.



Hei-lig, hei-lig, gro-ßer Gott, hei-lig, hei-lig, hei-lig.

2. Heilig, heilig, großer Gott, heilig, heilig, heilig.  
Hosianna stimmt ein,  
Jesus soll unser König sein.  
Heilig, heilig, großer Gott, heilig, heilig, heilig.

Die Melodie dieses Liedes ist bei Joseph Gabler in seiner Sammlung "Geistliche Volkslieder" (Regensburg/Linz 1890) unter den Nrn. 11 und 201 zu finden. Wir haben einen dem Sanktus nahen Text unterlegt. EBES. Buntes Heft 34. München 1991/1996.

# 5 Zum Sanctus (Heilig, heilig, großer Gott)

(Bläserpartitur)

kein Vorspiel, gleich Lied 2 Str.

Musical score for the first system of instruments. The instruments listed are: Klar. 1 in B $\flat$  (Klar. in Es) (Flöte in C), Klarinette 2 in B $\flat$ , Flügelhorn/Trompete 1 in B $\flat$ , Flügelhorn/Trompete 2 in B $\flat$ , Tenorhorn B $\flat$  (Horn in F) (Tenth. in C), Bariton in C (Bar. in B $\flat$ ), Posaune, and Tuba in C (Tuba in B $\flat$ ). The score is written in 2/4 time with a key signature of one sharp (F#).

Musical score for the second system of instruments. The instruments listed are: Klar. 1, Klar. 2, Flgh. 1, Flgh. 2, Tenth., Bar., Pos., and Tuba. The score continues from the first system, starting at measure 7. The instruments are: Klar. 1, Klar. 2, Flügelhorn 1, Flügelhorn 2, Tenorhorn, Bariton, Posaune, and Tuba. The score is written in 2/4 time with a key signature of one sharp (F#).

# "Schau mi net so o!" - Mazurka

Satz für 3 Hackbretter:  
Sabine Riemer

Hackbrett 1  
Hackbrett 2  
Hackbrett 3

F B F

C<sup>7</sup> F

G<sup>7</sup> C G<sup>7</sup> C G<sup>7</sup>

1. 2.

D.C. 1. Teil, dann Trio  
D.C. 1. Teil, dann Trio  
D.C. 1. Teil, dann Trio

C G<sup>7</sup> C C C<sup>7</sup>



Sie geraten zunehmend in Vergessenheit - ob in der Schule, ob im geselligen Volksgesang, ob in der Familie oder in der Öffentlichkeit: Die **Deutschen Volkslieder** gehörten früher zum generationsübergreifenden und überregionalen Repertoire der Menschen deutscher Sprache: "Ade zur guten Nacht", "Am Brunnen vor dem Tore", "Das Wandern ist des Müllers Lust", "Ein Jäger aus Kurpfalz", "Es klappert die Mühle am rauschenden Bach", "Ich weiß nicht, was soll es bedeuten", "In einem kühlen Grunde", "Kein schöner Land", "Lustig ist das Zigeunerleben", "Muß i denn zum Städtele hinaus", "Wem Gott will rechte Gunst erweisen", "Wenn alle Brunnlein fließen", "Wahre Freundschaft", u.v.a.

Bei vielen dieser deutschen Volkslieder sind Textdichter und/oder Komponisten/Bearbeiter bekannt - das "Volk" hat aber vielfach Texte und Melodien im natürlichen Singen verändert und zurechtgesungen. Beliebt und bekannt sind sie, gesungen wurde allein oder in Gemeinschaft, wenn einem zum Singen zumute war. Im Ausland (z.B. Japan, England, USA) sind diese Lieder auch heute noch ein Markenzeichen deutscher Kultur. Im Inland geraten sie immer mehr in Vergessenheit, u.a. da die junge Generation viele dieser deutschen Volkslieder in der Regel nicht mehr (in der Schule) lernt.

Seit dem 19. Jahrhundert wurden die "Deutschen Volkslieder" gepflegt und verbreitet. Im ganzen deutschsprachigen Kulturraum bilde(te)n sie ein Band des Zusammengehörens! Sie stifte(te)n Identität nach innen: Gemeinsames Singen hat die Menschen verbunden, die in verschiedenen deutschen Landschaften lebten und zusammenkamen oder durch das Schicksal zusammengeholt wurden - ob bei Festen in Freude und Fröhlichkeit - oder in Leid und Not, z.B. in und nach dem Krieg, auf der Flucht, bei der Vertreibung, bei der Aussiedlung - oder in der Neuen Heimat. Dies alles belegen unsere Untersuchungen (z.B. Dokumentation "Singen ist Heimat" in Waldkraiburg 2005).

Damit die interessierten Menschen - jung und alt - viele der bekannten deutschen Volkslieder mit Melodie und allen Strophen wieder verfügbar haben, hat das VMA in der Reihe "Singen" - nach dem Band 4 mit deutschen und oberbayerischen Weihnachtsliedern (s. S. 46) - im Band 5 in einfacher Weise eine kleine Auswahl (32 Seiten) der beliebtesten deutschen Volkslieder zusammengestellt.

### Wahre Freundschaft

1. Wah - re Freund - schaft soll nicht wan - ken, wenn sie  
gleich ent - fer - net ist; le - bet fort noch in Ge -  
dan - ken und der Treu - e nicht ver - gißt.

2. Keine Ader soll mir schlagen,  
wo ich nicht an dich gedacht.  
|: Ich will für dich Sorge tragen  
bis zur späten Mitternacht. :|

3. Wenn der Mühlstein trägt die Reben  
und daraus fließt kühler Wein,  
|: wenn der Tod mir nimmt das Leben,  
hör ich auf, getreu zu sein. :|

Deutsches Volkslied --- aufgeschrieben von Franz Wilhelm Freiherr von Dittfurth (1801-1880) um 1850 in Franken.

## Sah ein Knab' ein Röslein stehn (Heidenröslein)



1. Sah ein Knab' ein Rös - lein stehn, Rös - lein auf der  
Hei - den, war so jung und mor - gen - schön, lief er schnell, es  
nah zu sehn, sah's mit vie - len Freu - den, Rös - lein,  
Rös - lein, Rös - lein rot, Rös - lein auf der Hei - den.

2. Knabe sprach: Ich breche dich,  
Röslein auf der Heiden!  
Röslein sprach: Ich steche dich,  
daß du ewig denkst an mich,  
und ich will's nicht leiden.  
Röslein, Röslein ...
3. Und der wilde Knabe brach's  
Röslein auf der Heiden;  
Röslein wehrte sich und stach,  
half ihm doch kein Weh und Ach,  
mußt es eben leiden.  
Röslein, Röslein ...

Deutsches Volkslied --- T: Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832) in Sessenheim/Elsaß 1771, M: 1827 Heinrich Werner (1800-1833).

### **EINLADUNG - Sonntag, 13. August, 14 Uhr - Bauernhausmuseum Amerang**

"Was wir früher gesungen haben" - Gerade die älteren Menschen erinnern sich gern an ihre "Lieder der Jugend", die in heutiger Zeit vielfach in Vergessenheit geraten sind. An diesem Nachmittag ist die ältere Generation eingeladen in ihrer reichen musikalischen Erinnerung zu schwelgen, miteinander zu singen oder zuzuhören: Da geht es vor allem um **Deutsche Volkslieder**, die schon aus der Schulzeit bekannt sind, wie z.B. "**Sah ein Knab ein Röslein stehn**" u.v.a.!

Ab **14 Uhr** stimmen wir im Bernöd-Hof gemeinsam bekannte deutsche Volkslieder an! Das VMA stellt an diesem Nachmittag ein **neues Liederheft** vor, in dem wir einige der bekanntesten deutschen Volkslieder mit Melodie, allen Strophen und Herkunftshinweisen zusammengefaßt haben. Auf 32 Seiten sind viele vor allem im 19. Jahrhundert entstandene und bis heute beliebte Lieder zu finden. **Das Heft gibt es erstmals an diesem Singnachmittag zum Preis von 1,50 Euro.**

Mit diesem Liederheft wollen wir **allen Generationen** diese **bekanntesten deutschen Volkslieder** an die Hand geben und so zu einem generationsübergreifenden Singen beitragen! Ein Tipp für die junge Generation: **Machen Sie Ihren Eltern/Großeltern eine Freude und kommen Sie mit ihnen ins Bauernhausmuseum Amerang zu diesem Singnachmittag!**

ES

**Walzer** - aus Noten der Musikantenfamilie Aberl, Altomünster

für 2 C-Flöten oder  
andere Instrumente

Flöte 1

Flöte 2

1

Zwischenspiel 1

2

G<sup>7</sup> C G<sup>7</sup> C

Zwischenspiel 2

G<sup>7</sup> C G<sup>7</sup> C G<sup>7</sup> C

G<sup>7</sup> C C<sup>7</sup> F C<sup>7</sup>

F C<sup>7</sup> F C<sup>7</sup>

F

Drei Halbwalzer mit Zwischenspielen im Gebrauch der Musikantenfamilie Aberl in Altomünster von 1900-1940 (Slg. Bauer), zusammengestellt und hergerichtet ES 1992.

Das Stück ist als Nr. 28 "Walzer" für zwei Sopranblockflöten abgedruckt in der Reihe "Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern" im **Spielheft Nr. 3 "Spielstücke und Tanzmusik für zwei Sopranblockflöten"**, herausgegeben vom Bezirk Oberbayern 1993; S. 32 (siehe Angebot S. 47).

## Neue CD: Balladen, Moritaten und gesungene Geschichten - Folge I

Seit ca. 1990 sind die "Moritatensänger des Bezirks Oberbayern" mit ihren Balladen, Moritaten und gesungenen Geschichten unterwegs auf Straßen und Plätzen in Oberbayern. Die Menschen erleben hier natürlichen und ungekünstelten Volksgesang in lebendiger Weise und ganz nah - beim Zuhören und beim Mitsingen. Das ist **Volksmusik "live"** zum Anfassen, Mitmachen und Selbermachen.

Die **Abbildungen an der Moritaten tafel** lassen die gesungenen Geschichten in verschiedenen Abschnitten vor den Augen erscheinen. Die Moritatensänger des Bezirks Oberbayern laden mit kleinen Taschenliederheftchen zum Mitsingen ein.

Nun ist es unmöglich, die **Stimmung** eines geselligen Moritatensingens mit einer Tonaufnahme einzufangen: das Entstehen der Lieder, das gemeinsame Einschwingen, das aufsteigende "Miteinander-Singen-Gefühl", die Geschichten, Sprüche und spontanen Erzählungen rund um die Lieder - das alles läßt sich nur im Augenblick genießen. Trotzdem legen wir hier - auf Grund vieler Anfragen - eine CD **im natürlichen Volksgesang** mit allen Liedern der ersten drei Taschenliederhefte zum Zuhören, Mitsummen und Mitsingen, für Jung und Alt vor. Die Aufnahmen entstanden von 1990-2006 in Wohnzimmern, im Volksmusikarchiv oder zuletzt bei einem geselligen Moritatensingen für diese CD.



Den **Abschluß der Tonaufnahmen** für die neue CD "Balladen, Moritaten und gesungene Geschichten - Folge I" bildete am Sonntag, 23. April ein **öffentlicher Aufnahmetermi n** am Nachmittag, zu dem wir im letzten Mitteilungsblatt eingeladen hatten. Helmut Scholz dokumentierte diesen lebendigen Volksgesang von ca. 30 Personen und das VMA bedankte sich für das Engagement der Mitsänger(innen), die bis von Gröbenzell oder Teisendorf kamen. Mitgemacht haben u.a. Familie Tutert, Familie Leidel, Veronika und Magdalena Auer, Josef Kirchlechner, Ishild und Sigi Ramstötter, Rosa und Sepp Linhuber, Hedwig Stingl, Brunhild Jacobey, Frank Wiedmann, Anni Merdon, Ingrid und Rudi Anner, Heidi und Hans Holzer, Regina und Wolfgang Killermann, Sepp Gotzlrirsch, Brigitte Hoffmann, Elisabeth Pelikan, Anna Schlosser, Conchita Weidacher, Sepp Fink, Alois Reitberger, u.a. Nach dem anstrengenden Singen stärkten sich alle bei Kaffee und Kuchen, kredenzt vom "Förderverein für das VMA".

EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG - EINLADUNG

Am Feiertag "**Maria Himmelfahrt**", Dienstag, 15. August 2006, um 13.30 Uhr stellt das VMA im Rahmen eines unterhaltsamen Nachmittags mit Volksmusik, **überlieferten Spielen** und lustigen Liedern die neue CD "**Balladen, Moritaten und gesungene Geschichten - Folge I**" der Öffentlichkeit vor. Gemeinsam wollen wir mit Jung und Alt einige Lieder daraus singen und an der Moritaten tafel die Bilder dazu anschauen! Bei schönem Wetter sind wir im Garten des VMA, bei schlechtem Wetter im Seminarraum. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt! Zu dieser öffentlichen CD-Vorstellung ergeht **herzliche Einladung**.

## Die Räuberbraut



1. Nicht weit von hier in ei-nem tie - fen Ta - le, da stand ein Mäg-de-lein



an ei-nem Was-ser - fal - le. Sie war so schön, so schön wie Milch und



Blut, von Her-zen war sie ei-nem Räu - ber gut.

2. Du armes Mägdelein, du dauerst meiner Seele,  
weil ich ein Räuber bin und wohn in einer Höhle.  
Ich kann fürwahr nicht länger bei dir sein,  
ich muß jetzt fort, in tiefen Wald hinein.
3. Nimm diesen Ring und sollte man dich fragen,  
so sag, ein Räuber habe ihn getragen,  
der dich geliebt bei Tag und bei der Nacht,  
und der schon viele Menschen umgebracht.
4. Im dunklen Wald, da sah man Schwerter blitzen  
und sah den Räuber tot vom Pferde stürzen.  
Sie gruben unter einer Eich' ein Grab  
und senkten ihn mitsamt dem Pferd hinab.

Weitum bekannte Moritat, die im geraden oder ungeraden Takt (auch im Walzerrhythmus) gesungen wird. In dieser Form trägt sie Wolfgang Holz aus Ottobrunn vor. - Zu hören im Volkslied auf der neuen CD "Balladen, Moritaten ... - Folge 1". Aus: Bezirk Oberbayern: Balladen, Moritaten und gesungene Geschichten II. München 1991. S.14.

Die neue CD "Balladen, Moritaten und gesungene Geschichten - Folge I" beinhaltet die Lieder der Moritatenheftchen I, II und III und kostet € 10,- (siehe Titelseite und Angebot S. 47).

- I - 's Bettlmandl, Du hast gesagt du heiratst mich (Graf und Nonne), Es war ein Löffelschlager, Mariechen saß weinend im Garten, Lenchen ging im Wald spazieren, 's Dirndl von Bertelsgraden, Juche frisch auf.
- II - Adam und Eva, Schneiders Höllenfahrt, Thomas Wasensteiner, Tannhauser, Der Dudelpfeifer, Die Räuberbraut (siehe oben).
- III - Meister Müller, Jennerwein, Matthias Kneißl, Die Bernauerin, Sabinchen war ein Frauenzimmer.

In den Monaten September-November bietet das VMA folgende Moritaten-singen zum Mitmachen an:

12. August	14-15 Uhr	Chieming, Dorffest am See (für Familien und Kinder)
2. September	10-18 Uhr	Greding, Trachtenmarkt
3. September	13.00 Uhr	Amerang, Bauernhausmuseum
17. September	ab 11 Uhr	Kloster Seon, Klösterlicher Markt
30. September	10-12 Uhr	Freising, Marktplatz
8. Oktober	11-16 Uhr	Waging, Bauernmarkt
16. Oktober	13-17 Uhr	Amerang, Bauernhausmuseum, Kirchweihmontag
26. November	13-16 Uhr	Teisendorf, Andreas-Markt

## Die Moritat vom Braunbären "Bruno"

M: Trad. T: Otwin G. Raab

1. Es war ein Bär in sei-nen Ju-gend - jah - ren, der wur-de  
weg-ge - putzt von die-ser Welt, von Jaa - gern wur - de er er -  
schos - sen beim Spit-zing - see ward er ge - stellt.

2. Er war ein Fremder, Zugereister,  
bat keinen nicht um ein Asyl,  
war in Tirol und auch in Bayern,  
er ging da hin, wo er grad will.
3. Ihm schmeckten Schaaf und der Honig  
und Haserl auch verschmäht er nicht,  
dazwischen fraß er Gras und Kräuter,  
weil dieses gut ist gegen Gicht.
4. Im Oberlande drinn die Bauern,  
sie alle schrien und schimpften sehr,  
da sprach der Herr Minister Schnappauf:  
Es müssen Bärenfänger her!
5. Aus Finnland kamen sie mit Hunden  
und suchten ihn bei Tag und Nacht,  
der Bär, der Bruno, der war schlauer,  
und hat sie alle ausgelacht.
6. Sie konnten ihn gar nie nicht fangen,  
drum sagten sie: Der Bär muaß sterbn!  
Die Jaager luden ihre Stutzen -  
da Bruno muaß derschossen werdn.
7. Am 26sten Juno, morgens,  
da hauchte er sein Leben aus,  
am Spitzingsee, dort bei der Rotwand,  
dort machten sie ihm den Garaus.
8. So mußte auch der "Bruno" sterben,  
wie einst der Girgl Jennerwein,  
der Jaager, der kriegt einen Orden,  
den Bär stellns ins Museum rein.
9. Da steht der dann viel 100 Jahre,  
erinnert stets an diese Gschicht.  
Der Jaager und der Herr Minister,  
dee kemma gwiß vor 's Jüngste Gricht.
10. Und die Moral von der Geschichte:  
Als Braunbär nimm dich ja in Acht,  
bist du nicht schwarz bei uns im Landl,  
kannts sei, daß glei der Stutzen kracht.

Der von der Bayerischen Staatsregierung erlaubte **Abschuß des Braunbären Bruno am 26. Juni 2006** hat die Menschen in Oberbayern bewegt. Schon seit seiner "Einwanderung" fand der Bär großes Medieninteresse und die Entscheidungen des zuständigen Ministers Schnappauf und der Verwaltungsorgane waren in der Bevölkerung umstritten oder stießen auf Unverständnis. Die Zeitungsberichte, Stellungnahmen aus dem Ausland und die Information des Bund Naturschutz lassen vermuten, daß die Entscheidungen der Staatsregierung in diesem Fall noch besserer Aufklärung bedürfen.

Die Gemüter der Menschen hat der "Fall Bruno" durch alle Generationen und Schichten bewegt. Und wiederum zeigt sich, daß das **Volklied auch in der Gegenwart eine Ausdrucksform der Menschen**, ihrer Haltung und ihrer Kritik an der Obrigkeit ist: im VMA haben wir vom 26. Juni bis zum 10. Juli Kenntnis von 5 neugetexteten Liedern über den Bären erhalten. Meist wurde die bekannte und "vorbelastete" Melodie des Jennerweineliedes betextet - und damit eine Parallele zur Erschießung des Wildschützen Jennerwein am 6.11.1877 im gleichen Gebiet durch den Jäger Pfederl gezogen.

Das erste Lied zum Thema stammt von **Otwin G. Raab aus München-Sending**, der am "Todestag" seine "Moritat vom Braunbären Bruno" auf die Jennerweinemelodie gedichtet hat und damit zeigt, wie aktuell die Volksänger mit der Liedüberlieferung umgehen. Das VMA erhielt von ihm am 28.6.2006 eine Kopie zur öffentlichen Nutzung und Verbreitung. Dafür bedanken wir uns herzlich bei Herrn Raab. Für das erstmalige öffentliche Singen dieser neuen Moritat in München am 1.7.2006 (ab 10.00 Uhr, Fußgängerzone, vor dem Jagdmuseum) haben wir in Absprache mit Herrn Raab seinen Text auf einem Singblatt abgedruckt. Nach der "Uraufführung" in München haben wir das Lied auch bei weiteren Moritaten-singen am 6.7. in München, am 8.7. in Bad Reichenhall und am 15.7. in Rosenheim mit den Menschen gesungen. Bis Mitte Juli 2006 wurden uns über 1000 Liedblätter "aus der Hand gerissen".

Das VMA bitte um Zusendung weiterer Lieder zum "Braunbären Bruno" oder anderen aktuellen Themen!

ES

---

## **Junge Volksmusikanten und Sanger** **Die "Geschwister Reitberger" aus dem Schrobenhauser Land**

---

Immer wieder stellen wir in unserem Mitteilungsblatt in loser Reihenfolge junge Volksmusikanten oder Sanger(innen) vor. Diesmal sind es die "Geschwister Reitberger" aus dem Schrobenhauser Land. Bei verschiedenen Singaktionen des VMA in ihrer Heimat haben wir sie kennengelernt und ihre Entwicklung verfolgt. Bei Dokumentaraufnahmen im VMA am 11.8.2005 haben wir die Geschwister Reitberger um einen kleinen Beitrag über ihr (volks-)musikalisches Leben und Wirken gebeten. Der persönliche Beitrag von Christine Hammer, geb. Reitberger, sei hier wiedergegeben:

*Es ist jetzt ca. 15 Jahre her, dass wir, die drei Kinder der Reitbergers, einer Landwirtschaftsfamilie aus Diepolts-hofen, unsere ersten öffentlichen Auftritte hatten. Begonnen hat alles schon viel früher. Meine jüngere Schwester (Michaela Reitberger) und ich (Christine Hammer, geb. Reitberger) waren schon mit ca. 4 und 7 Jahren zum G'stanzsingen und "Tortenaufsingen" auf verschiedenen Hochzeiten und Geburtstags-feiern unterwegs. Als dann, 6 Jahre später, mit 4 Jahren unser "kleiner" Bruder Bernhard einstieg, war der Kinder-G'sang komplett und war bald auf Hoagarten, Adventsingens, Spargel- und Kartoffelmarkt-erffnungen, Kartoffelkniginwahlen und ähnlichen regionalen Veranstaltungen gern gesehen. In dieser Zeit waren wir oft als Botschafter unserer regionalen, landwirtschaftlichen Produkte unterwegs, z. B. bei der Eröffnung der Kartoffelwoche im Landtag in München.*

*Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei unseren Eltern, die uns dabei in jeder Hinsicht unterstützten und uns vor allem den nötigen Freiraum gelassen haben, über unsere Auftritte und Vorhaben selbst zu entscheiden. Während dieser Zeit erlernten wir auch unsere Instrumente, Michaela: Gitarre und Klarinette; Bernhard: Akkordeon, Kontrabass, Gitarre, Ziach, Trompete und ich: Akkordeon, Gitarre. Das gibt uns die Möglichkeit, uns selbst zu begleiten.*

*Eine große Hilfe, vor allem was Überzeugung, Motivation und Liedauswahl betrifft, war und ist uns das Volksmusik-archiv Obb. und der Landesverein für Heimatpflege, auf dessen Seminaren wir immer wieder neue, interessante Leute kennen lernen und neue Ideen mitnehmen können. So ist es uns auch als Referenten ein Anliegen, eigene Er-fahrungen weiter-, und in gewisser Weise auch, zurückzu-geben.*



*Mit der Zeit haben wir unsere eigene Art gefunden, die natürlich mit zunehmendem Alter und der Stimm-veränderung unseres Bruders "mit gewachsen" ist. Aus dem Kinderdreig'sang ist nun ein gemischter Dreig'sang bestehend aus drei jungen Leuten mit 28, 25 und 19 Jahren, geworden. Nach wie vor versehen wir die selbst ausgesuchten Lieder mit unserem individuellen Notensatz und unserer ganz persönlichen Art des Vortrags, die bei Publikum und Fachleuten gut ankommt.*

*So haben wir uns z. B. im Nov. 2004 riesig über eine Auszeichnung beim Volksmusik-Wettbewerb in Innsbruck und im Okt. 2005 über den Josef-Eberwein-Preis, also den ersten Platz am Wettbewerb des Dellnhauser Musikfestes gefreut. Vor allem die Verleihung des Kulturpreises der Hanns-Seidl-Stiftung, am Tag der Volksmusik 2006 in Wildbad Kreuth, ist uns eine große Ehre.*

*Weil es im Leben so viele Situationen gibt, die ein Lied verdienen, begannen wir, verschiedene Lieder selbst zu dichten. Bernhard, der zur Zeit am Gymnasium Schrobenhausen über seinem Abitur schwitzt, und den Leistungskurs Musik besucht, ist dabei für Melodie und Satz zuständig, Michaela, Studentin für*

*Wirtschaftspädagogik an der LMU München und ich, Erzieherin in einem Kindergarten, basteln den Text dazu.*

*Aber: Singen ist nicht alles! Auch die Musik hat ihren Reiz. So haben wir seit einigen Jahren, eine kleine Familienmusik gegründet, die mit ihrer vielseitigen Besetzung für jeden Anlass die richtigen Stücke findet. Dafür ist Thomas Hammer mit eingestiegen; kein Geschwister! Aber zug'heirat, wie er selbst sagt. Darum heißt die Musik auch Hausmusik Reitberger-Hammer. Der gelernte Wassermeister aus Schrobenhausen ist auch seit seiner Kindheit mit der Volksmusik vertraut, tanzt gerne und spielt seit langen Jahren im Blasorchester Schrobenhausen Trompete. Mit Euphonium und Kontrabass gibt er uns den Bass dazu.*

*Durch die Mischung von Musik und Gesang lassen sich mühelos bunte, kurzweilige Abende gestalten, auf denen schon mal das Tanzbein geschwungen werden kann. Zusammen mit der Gruppe Bauernstolz aus Schrobenhausen haben wir vor eine Tanzmusik in einer so genannten großen Besetzung auf die Beine zu stellen: Die "Diefatsefera Blasmusik".*

*Und jedes Jahr um Weihnachten holen wir ein kleines, besonderes Schmankerl hervor, unsere Weihnachtsgeschichte. Unter dem Titel "Auf dass unser Herz des Leb'n wieder g'freid" liest unser Vater, Michael Reitberger bayrische Gedanken zur Weihnachtsgeschichte. Umrahmt und ergänzt wird die Geschichte mit vorwiegend selbst geschriebenen Liedern und Stücken von den Geschwistern Reitberger und der Hausmusik Reitberger-Hammer. Für alle, die sich's auch Zuhause anhören wollen ist ab 1.12.2006 unter gleichem Namen auch eine CD erhältlich. Und wer mehr darüber wissen will, ist herzlich eingeladen unsere Homepage zu besuchen: [www.geschwister-reitberger.de](http://www.geschwister-reitberger.de). Auch über einen Eintrag ins Gästebuch freuen wir uns.*

*Wir sind mit der Volksmusik aufgewachsen und haben noch in verschiedenen anderen Gruppen mitgesungen, gespielt und getanzt und so liegt uns der Erhalt und die Weiterführung von Volksmusik und Volkstanz sehr am Herzen. Diesem Auftrag versuchen wir bei der Betreuung verschiedener Kindersing- und Tanzgruppen, beruflich und privat gerecht zu werden. Ein großes Anliegen ist es uns, Volksmusik und Brauchtum im kulturellen Leben unserer Region einen festen Platz zu geben. So hoffen wir, dass uns unsere "Arbeit" auch weiterhin so viel Spaß macht und dass wir so auch andere dafür begeistern können.*

*Christine Hammer-Reitberger*



Die Geschwister Reitberger am 11.8.2005 bei Dokumentaraufnahmen im VMA.

Sie sangen u.a. das bei vielen "alten" geselligen Sängern bekannte Lied "Als Gott der Herr die Erde hat erschaffen" (s. S. 39).

## Als Gott der Herr die Erde hat erschaffen

1. Als Gott der Herr die Er - de hat er - schaf - fen, mit ihm die  
Fi - sche, Vö - gel und auch Af - fen, da hat er in die gro - ße wei - te  
Welt den A - dam ganz al - lein hi - nein - ge - stellt.

2. Und als der Herr den Adam einmal fragte,  
wie ihm sein Leben im Paradies behagte,  
|: da rief er laut: "O großer, großer Gott,  
geh hilf mir doch aus meiner großen Not!" :|
3. Und als der Adam einmal hat geschlafen,  
mit ihm die Fische, Vögel und auch Affen,  
|: da nahm der Herr a Ripp' ihm aus dem Leib,  
und macht daraus a wunderschönes Weib. :|
4. Und als der Herr den Adam einmal fragte,  
wie ihm sein Weib, die Eva nun behagte,  
da rief er laut: "Reiß mir all' Ripp'n raus,  
und mach ma lauter solch'ne Eva's draus!"  
da rief er laut: "Reiß mir all' Ripp'n raus,  
und mach ma lauter solch'ne schöne Weiber draus!"
5. Da ging der Herr ganz nahad zu eahm zuawe  
und sagt eahm leis hinein in's rechte Ohr:  
|: "Probiers a Jahr, a Jahr probiers mit ihr,  
vielleicht genügt dann diese eine dir!" :|
6. Und über's Jahr der Herr ihn wieder fragte,  
wie ihm sein Weib, die Eva nun behagte,  
da rief er laut: "O mei, o mei, o mei!  
Geh setz mir meine Ripp'n wieder ei!"  
da rief er laut: "O mei, o mei, o mei!  
Geh setz mir liaba meine Ripp'n wieder ei!"

Gesungen von den "Geschwistern Reitberger" aus Diepoltshofen im Schrobenhauser Land bei Dokumentaraufnahmen im VMA am 11.8.2005. Transkription Annemarie Meixner VMA 11.7.2006.

Das Lied ist in verschiedenen Varianten in geselligem Singen in Oberbayern bei einigen "alten" Sängern und Sängerinnen noch bekannt. Die Melodie und die Notenwerte sind dem Text anzugleichen. Das Thema "Adam und Eva" ist in Altbayern im Bereich der "geistlichen Wirtshauslieder" stark vertreten. Beim "Studententag mit geistlichen Volksliedern" im November 2004 im Kloster Gars haben Mitarbeiter des VMA über verschiedene Ausprägungen dieses Themas im weltlichen Volksgesang anhand praktischer Beispiele berichtet.

---

## GEMA - Urheberrecht - Volksmusik

---

Das VMA ist mit gleicher Intensität wie in den letzten Monaten dabei, den Veranstaltern, Sängern und Musikanten mit Rat und Tat beizustehen, z.B. bei der Klärung von "Dunkelzonen" im einschlägigen Bereich Volksmusik-GEMA. Da bieten wir u.a. für die betroffenen Bürgerinnen und Bürger

- Informationen über die Rechte und Pflichten von Veranstaltern, Sängern und Musikanten,
- Informationen über die Rechte und Pflichten der GEMA,
- Hilfestellung für die Veranstalter, Sänger und Musikanten im Umgang mit der GEMA, z.B. bei zu hohen Rechnungen oder falscher Rechnungstellung.

**Und immer wieder müssen wir feststellen**, daß die GEMA nicht aus den ihr nachgewiesenen Fehlern lernt. Ein Hauptübel bei der Rechnungstellung im Bereich Volksmusik bleibt die fehlerhafte Dokumentation des GEMA-Repertoires. Besonders fehlerintensiv - aber gewinnbringend für die GEMA - ist die in meinen Augen unzulässige und nicht rechtskonforme Praxis, ausschließlich aufgrund der in den Musikfolgen angegebenen Personennamen GEMA-Tantiemen zu berechnen, ohne darauf zu achten, ob die benannte Person den Titel auch wirklich angemeldet hat! ES

---

## GEMA - Der 4. Beitrag von Jörn Pfennig

---

Das Echo - nicht nur in Volksmusikkreisen - auf die bisherigen Beiträge des Jazzmusikers Jörn Pfennig aus Burghausen zu den Problemen, die er als Mitglied mit der GEMA hat, war gerade auch nach dem letzten Artikel beachtlich (siehe Ausgaben 2003/3, S. 30 f; 2005/2, S. 38 f und 2005/3, S. 25 ff). Die pointierte und persönliche Meinungsäußerung fand wiederum sowohl sprachlich, als auch inhaltlich Zustimmung. Als wortgewaltiger Verfechter von Transparenz und Demokratie in unserer Gesellschaft fordert Jörn Pfennig diese Tugenden auch von "seiner" GEMA. Natürlich interessiert ein Mitglied, was sein Vorstand verdient, steht dies doch in Zusammenhang mit der Finanzgestaltung der GEMA. Und noch viel mehr interessiert einen aufrechten Demokraten, wie er als Mitglied in seiner GEMA vertreten ist, welche Rechte er hat - und wer in seinem Namen entscheidet. Zudem sollte ein Monopolist wie die GEMA vor allem auch an diesen gesellschaftlich relevanten Daten und den in einer Demokratie üblichen Strukturen gemessen werden.

Jörn Pfennig versuchte also, konkrete Angaben zu seinen Anliegen von der GEMA zu erhalten. Mit welchem Verständnis die "GEMA-Oberen" auf seine sachlich legitimierten Anfragen reagierten zeigen die folgenden Beiträge. Zuerst sein Anschreiben an das VMA vom 30.3.2006: ES

*"Vielen Dank für Ihr aktuelles Mitteilungsblatt. Gut zu wissen, welche Kreise unser gemeinsamer Protest zieht - und die Informationen aus Ulm zum Abkassieren bei Karnevalsumzügen taugen prächtig zur satirischen Weiterverarbeitung (abgesehen davon bereichern sie meine Stoffsammlung zum Thema Grauzone der Pauschalen ...).*

*Auch ich war zwischenzeitlich nicht untätig, bleibe in Kontakt mit den Mitkämpfern aus anderen Musikbereichen und habe einen ziemlich grotesken Email-Wechsel mit dem GEMA-Aufsichtsratsvorsitzer Christian Bruhn hinter mir inkl. einem unflätigen Zwischenruf seitens eines gewissen Dr. Hanser-Strecker, ebenfalls im Aufsichtsrat, den unterdessen auch das Rock- und Pop-Musiker-Magazin veröffentlicht hat.*

*Der Anlass: Ich hatte Ende Januar ein Papier verfasst mit grundsätzlichen und grundrechtlichen Bedenken zur Dreiteilung der GEMA-Mitglieder (s. S. 41). Was ich damit gemacht habe bzw. wie darauf seitens des Aufsichtsrats reagiert wurde, können Sie in verkürzter Form meinem Schreiben an den GEMA-Vorstand-Sprecher Prof. Jürgen Becker entnehmen (siehe S. 43), den ich dann doch nicht verschonen wollte ...*

*Möge die öffentliche Wut Platz greifen!*

*Herzlichen Gruß! Jörn Pfennig"*

## **Die Drei-Klassen-Gesellschaft der GEMA**

### **Anmerkungen zu einer merkwürdigen Konstruktion**

von Jörn Pfennig

Laut Selbstauskunft im Internet hat die GEMA die "Rechtsform eines Wirtschaftsvereins kraft staatlicher Verleihung". Da gibt es oben einen Aufsichtsrat, in der Mitte einen Vorstand und unten die Mitglieder. Soweit klar. Warum sich aber die Hierarchie auch noch auf der unteren Ebene fortsetzt, ist eher unklar. Es gibt dort nämlich noch mal eine Unterteilung in drei Kategorien: oben die ordentlichen Mitglieder (ca. 3.000), in der Mitte die außerordentlichen (ca. 6.000) und unten die angeschlossenen Mitglieder (ca. 51.000). Macht zusammen ca. 60.000 (Stand 2005).

Laut jährlichem GEMA-Geschäftsbericht werden jeweils ca. 60% der zu verteilenden Gelder an lediglich ca. 5% der Mitglieder - die ordentlichen nämlich - ausbezahlt. Die Höhe der Verteilungssumme (für das Jahr 2003 waren das z.B. ca. 330 Millionen €) ergibt sich nicht etwa nur aus konkreten Leistungen der Urheber bzw. aus nachvollziehbaren Aufführungsentgelten, sondern auch aus beachtlichen Einnahmen in der Grauzone der Pauschalen.

Da möchte man doch gerne auch ordentliches Mitglied sein, erfährt aber bei einem Blick in die Satzung, dass der höchste Mitglied-Status nicht durch die Dauer der Mitgliedschaft oder besondere Leistungen bestimmt wird, sondern durch Kriterien, die es sich kritisch zu betrachten lohnt:

Der 'Aufstieg' vom angeschlossenen zum außerordentlichen Mitglied ist relativ einfach, bedarf lediglich eines gewissen Aufwands an Formalien (Antragstellung unter Einreichung der Manuskripte von fünf bereits öffentlich aufgeführten Werken). Da der überwiegende Teil der Mitglieder jedoch naturgemäß aus Künstlern besteht - zumindest aus Menschen, die sich als solche begreifen -, Künstler aber Formalien bekanntlich eher scheuen, wird für viele von ihnen der vergleichsweise harmlose bürokratische Vorgang zur lästigen Hürde. Auch das Lesen von Satzungen soll ja nicht zu den Lieblingsbeschäftigungen der Spezies Künstler gehören. Vermutlich wissen also viele gar nicht, dass es einen solchen Vorgang gibt ...

Daraus könnte sich der unverhältnismäßig große Anteil von Mitgliedern der 'untersten Stufe' erklären. Es ist kaum vorstellbar, dass sämtliche ca. 51.000 angeschlossene Mitglieder nicht über wenigstens fünf öffentlich aufgeführte Werke verfügen, mit denen sie zur Gruppe der ca. 6.000 außerordentlichen Mitglieder aufschließen könnten. "Selber schuld" höre ich es da aus den oberen Etagen tönen - und das sicher nicht ganz zu unrecht. Dennoch: Eine Organisation, die sich "kraft staatlicher Verleihung" um die Belange von Künstlern zu kümmern hat, sollte in der Lage sein, deren Befindlichkeit gebührend zu berücksichtigen. Die derzeitige Konstruktion der Dreiteilung der Mitgliedschaft führt jedenfalls dazu, dass der Aufstieg innerhalb der Mitglieder-Hierarchie eher von Durchsetzungskraft als von Kreativität gefördert wird, wobei - zugegebenermaßen - eins das andere nicht ausschließt.

Der Status der außerordentlichen Mitgliedschaft ist also, wie gesagt, relativ einfach zu erreichen. Dafür bringt er aber auch keine zusätzlichen Rechte oder Ansprüche. Er ist allerdings Voraussetzung (5 Jahre), um den Status der ordentlichen Mitgliedschaft zu erreichen. Ordentliches Mitglied kann man dann jedoch nur werden, wenn man als Komponist oder Textdichter - Zitat aus der aktuellen GEMA-Website - "in fünf aufeinander folgenden Jahren sowohl ein Mindestaufkommen von EUR 30.677,51 als auch jährlich in vier aufeinander folgenden Jahren mindestens EUR 1.840,65 erreicht hat". Das klingt zwar etwas kryptisch, sagt aber klar, dass das Erreichen des höchsten Status' der Mitgliedschaft ausschließlich durch eine bestimmte Höhe bzw. ein bestimmtes Regemaß der Einnahmen durch die GEMA ermöglicht wird. Auch der Erhalt bzw. die Aberkennung des Status' als ordentliches Mitglied ist gekoppelt an ein bestimmtes jährliches "Durchschnittsaufkommen" - da wird die Satzung noch kryptischer -, nach zehn Jahren in der obersten Liga ist die 'Ordentlichkeit' dann allerdings gesichert.

Selbstverständlich ist die ordentliche Mitgliedschaft keine Garantie für dauerhaft höhere Einnahmen.

Ein Komponist beispielsweise, der mit einem Hit eine Zeit lang sehr viel verdient hat, kann sich aus vielerlei Gründen auf einmal an der Armutsgrenze wieder finden. Hier greift dann aber die GEMA-Sozialkasse, auf deren Leistungen er als ordentliches Mitglied - und nur als solches - satzungsgemäß Anspruch hat.

Mit dem Erwerb der ordentlichen Mitgliedschaft ist neben solchen Versorgungsansprüchen aber auch ein erheblicher Zuwachs an Rechten verbunden, die dem Rest der Mitglieder ebenfalls vorenthalten bleiben: Passives Wahlrecht, uneingeschränktes aktives Wahlrecht u.a.m.

Ich halte diese Konstruktion der dreigeteilten Mitgliedschaft und die damit verbundene, verdienstabhängige Zuteilung bzw. Vorenthaltung von Rechten und Ansprüchen für grundrechtlich äußerst bedenklich:

1. Weil 5% der Mitglieder in ihren Gremien über den Rest der Mitglieder bestimmen, vor allem aber über sich selbst: Verteilungsmodalitäten, Ausschüttungen, Pensionen u. dgl. m. (Natürlich auch über die 'Einstiegsschwelle' in ihren erlauchten Kreis (s.o.))
2. Weil die Leistungen der GEMA-Sozialkasse laut Satzung zwar "durch die Solidargemeinschaft aller GEMA-Mitglieder ermöglicht" werden, aber nur den ordentlichen Mitgliedern zugute kommen (inkl. deren Witwe(r)n und Waisen).
3. Weil Kreative, deren Produktivität vermindert ist durch Krankheit oder Behinderung, eingeschränkt sind in ihrer Möglichkeit, den Status einer ordentlichen Mitgliedschaft zu erreichen und somit in den Genuss der damit verbundenen Versorgungsvorteile zu kommen.
4. Weil in der U-Musik die Schöpfer kommerzieller Werke (Schlager, Pop, Werbung etc.) beim Erreichen der ordentlichen Mitgliedschaft ungebührliche Vorteile haben gegenüber Schöpfern nicht kommerzieller Werke (Jazz, Rock, Chanson etc.).
5. Weil 95% der Mitglieder nur ein eingeschränktes aktives Wahlrecht haben (per weniger Delegierter) und über gar kein passives Wahlrecht verfügen, was heißt, dass sie im Aufsichtsrat nicht vertreten sind.
6. Weil diese 95% laut schriftlicher Auskunft des Aufsichtsrat-Vorsitzenden Prof. Bruhn "keine Vereinsmitglieder im Rechtssinne des Vereinsrechts des BGB" sind, folglich nur ein eingeschränktes Frage-recht bei Mitglieder-Versammlungen haben.
7. Weil die jährliche Versammlung der angeschlossenen und außerordentlichen Mitglieder - im Gegen-satz zur Versammlung der ordentlichen Mitglieder - weder im Magazin "GEMA-Brief" noch auf der GEMA-Website Erwähnung findet und somit als pseudodemokratische Veranstaltung zu betrach-ten ist.
8. Weil die GEMA Monopolcharakter hat, folglich jeder, der ein Recht auf GEMA-spezifische Tantiemen hat, auf sie angewiesen ist und nicht einfach die 'Firma' wechseln kann, weil er unzufrieden ist oder gravierende Ungerechtigkeiten im System erkennt.

Mein Fazit: Die GEMA ist eine in ihrer Struktur unzeitgemäße Organisation mit oligarchischen Zügen und einem erheblichen Bedarf an Nachbesserungen in Sachen demokratische Kultur.

#### **Anmerkung des VMA:**

Die Brisanz der von Jörn Pfennig dargestellten "Drei-Klassen-Gesellschaft" der GEMA-Mitglieder ist gerade im Bereich Volksmusik höchst aktuell. Ich kenne kein Volksmusik-GEMA-Mitglied, das der **bestimmenden Kategorie der "Oberen 3000"** angehört - und somit als "ordentliches Mitglied" über die Belange aller GEMA-Mitglieder mitbestimmen kann. Sollte es solch ein GEMA-Mitglied im Bereich der in Oberbayern relevanten Volksmusik geben, möge es sich bitte im Volksmusikarchiv melden! - Gern bin ich bereit, **seinen Namen und seine Stellung** innerhalb der GEMA-Hierarchie und der GEMA-Entscheidungsgremien an dieser Stelle zu nennen. ES

**Schreiben von Jörn Pfennig an den GEMA-Vorstand-Sprecher Jürgen Becker, 26. Febr. 2006**

*Sehr geehrter Herr Professor Becker!*

*Die von Ihnen per Schreiben vom 20. Januar an uns heran getragene Mitglieder-Befragung habe ich zum Anlass genommen, neben den im Fragebogen zu äussernden kleineren bis größeren Unzufriedenheiten einen Kernpunkt meines problematischen Verhältnisses zur GEMA etwas ausführlicher anzugehen: die Teilung der Mitglieder in drei Klassen.*

*Ich habe dazu - in Vorbereitung eines Artikels - einige Thesen formuliert, die ich vorab den Mitgliedern des Aufsichtsrats per Rund-Email zukommen ließ mit der ausdrücklichen Bitte, mich zu berichtigen, falls mir gravierende Denkfehler unterlaufen sein sollten.*

*Als einzige Reaktion darauf erhielt ich zunächst ein Schreiben von Herrn Prof. Bruhn, der mir - reichlich vage und wenig hilfreich - mitteilte, dass an meinen "Feststellungen so gut wie alles unrichtig" sei. Auch der Hinweis, dass es sich bei besagter Dreiteilung um eine "sehr weise Unterscheidung unserer frühesten Vorgänger" handle, taugt ja wohl nicht so recht als Begründung für die in Frage stehende Konstruktion.*

*Trotz ausgiebiger Korrespondenz mit C.B. blieben weitere Bemühungen, ihn zu konkreteren Statements zu bewegen, leider erfolglos: das ließe sich alles viel einfacher und schneller klären bei einem Bier nach der nächsten Mitgliederversammlung. So weit so nett.*

*Dann erteilte mich eine Email von Dr. Peter Hanser-Strecker, in der es u.a. hieß: "Querulanten sind immer Mini-Minoritäten. Sie sind das ungebetene Salz in der Tagessuppe. Am besten begegnet man Ihnen dadurch, dass man als Karawanenleiter einfach weiterzieht. Bellende Hunde bleiben pinkelnd zurück."*

*Eine solche Äußerung seitens eines Aufsichtsrats- gegenüber einem Normalmitglied ist zumindest peinlich. Man könnte auch sagen: unerhört. Mein (natürlich) kritisches, aber durchaus um Sachlichkeit bemühtes Rückschreiben an Dr. Hanser-Strecker, das ich auch an Prof. Bruhn weiter leitete, wurde von Ersterem nicht beantwortet und von Letzterem folgendermaßen kommentiert: "...ach, ach ... bellen Sie nur getrost weiter, Herr Pfennig ..."*

*Ich muss meinerseits solche Kommentare nicht kommentieren. Sie sprechen für sich bzw. für eine Grundhaltung, die von einem zeitgemäßen Demokratieverständnis weit entfernt ist. Sie helfen mir aber vor allem nicht weiter auf der Suche nach einem plausiblen Grund für die Dreiteilung in ordentliche, außerordentliche und angeschlossene GEMA-Mitglieder. Oder doch? Schließlich setzt sich der Aufsichtsrat ausschließlich aus ordentlichen Mitgliedern zusammen ...*

*Wie dem auch sei - ich denke, dass ich als GEMA-Mitglied ein Recht habe auf Auskunft zu diesem Thema. Da seitens des Aufsichtsrats keine entsprechende Resonanz erfolgt ist und ich nicht gleich die Aufsichtsbehörde bemühen möchte, wende ich mich mit meinem Anliegen nun erst einmal an Sie als Sprecher des Vorstands mit der Bitte, mir mitzuteilen bzw. mitteilen zu lassen, was an meinen Aussagen zur 'Drei-Klassen-Gesellschaft der GEMA' korrekt oder unkorrekt ist. Der oben erwähnte Artikel sollte schließlich nicht ohne stabiles Fundament erscheinen.*

*Mit bestem Dank und freundlichen Grüßen!*

*Jörn Pfennig*

**13.03.06, Betreff: Mein Schreiben vom 26. Febr. 2006**

*Sehr geehrter Herr Prof. Becker!*

*Der Tatsache, dass mein o.g. Schreiben bisher unbeantwortet blieb, entnehme ich, dass die darin enthaltenen Statements zur von mir in Frage gestellten Dreiteilung der GEMA-Mitglieder keiner Korrektur bedürfen.*

*Mit bestem Dank und freundlichen Grüßen!*

*Jörn Pfennig*

## Der Förderverein für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern e.V. informiert:

Derzeit hat der Verein 132 Mitglieder. Gebraucht werden unter anderem noch Helfer für Hol- und Bringdienste mit dem eigenen Pkw (Kostenerstattung), die Feldforschung soll ausgebaut werden usw. Die Frage des **Versicherungsschutzes** wurde mit den zuständigen Gremien geklärt, jeder Helfer ist während seiner Arbeit für den Verein unfallversichert.

Leider mußten wir den Tod unseres beliebten Gründungsmitgliedes Jakob Irrgang (68) aus Weisham beklagen, er war der Volksmusik und dem bayerischen Brauchtum stark verbunden. Der 1. Vorsitzende hat der Familie mit tröstenden Worten kondoliert.

Die **Schriftführeraufgaben** mußten neu aufgeteilt werden: Wolfgang Englmeier ist von seinem Amt freigestellt, die Pressearbeit übernahm Grete Kissel. Verschiedene Berichte über die Arbeit des Vereins sind bereits veröffentlicht worden. Die Protokollarbeit übernahm Therese Aumüller. Gerhard Kissel wurde als "**Kümmerer**" gewählt: er ist Ansprechpartner für die Archivleitung bei Bedarf von Helfern und wird sich nach Anforderung darum kümmern, daß entsprechende Leute aus der Helferliste gefunden und eingesetzt werden können. **Eine Bitte:** Wer mitarbeiten möchte und noch keinen **Helferbogen** ausgefüllt hat, ob Mitglied oder nicht, möge dies bitte tun - wir haben sonst keinen Überblick darüber, auf wen wir im Bedarfsfall zukommen dürfen.

Die Sing-Veranstaltung im **Bayerwaldhaus** im Münchner Westpark war ein voller Erfolg, Mitglieder des Fördervereins hatten die Organisation übernommen (einschließlich Gläser spülen, aufräumen und Kloputzen!). Es gab Getränke zu moderaten Preisen, die Brotzeit brachte jeder selber mit. **Nächster Termin: 13.9.06 / 20 Uhr.**

Beim Tag der Volksmusik auf der **Glentleitn** halfen Vereinsmitglieder beim Schriftenverkauf, Beratung usw. Zur **Fensterputzaktion im Archivgebäude** an vier Tagen im Juni liefen die Zusagen recht zäh ein, wir waren sehr froh über die Hilfe durch die Gemeinde Bruckmühl im Rahmen der Hand- und Spanndienste. Besonderer Dank sei hier den **Herren** aus der Reihe unserer Helfer gezollt! Auch der Speicher konnte Dank eines außergewöhnlichen Einsatzes unserer männlichen Helfer wieder begehbar gemacht werden. Beim Seminar: **Forum Feldforschung Oberbayern** in Bruckmühl war der Verein durch einen "Brotzeitdienst" aktiv beteiligt. Die Veranstaltung **Drumherum** in Regen/Bay. Wald erforderte trotz Platzregens und kühler Temperaturen den vollen Einsatz verschiedener Vereinsmitglieder.

Auch bei den Moritatensingen, die in der Fußgängerzone in München, in Rosenheim und an anderen Orten stattfinden, wird das Archiv durch einige Mitglieder des Fördervereins tatkräftig und singgewaltig unterstützt werden.

**Am 15. August** schließlich sollen im Volksmusikarchiv in Bruckmühl **alte Kinderspiele** neu entdeckt und gespielt werden; hierbei wird der Förderverein in Zusammenarbeit mit dem Städtepartnerschafts-Verein Bruckmühl - Bruck an der Leitha/NÖ. ebenfalls unterstützend beteiligt sein.

Wir bedanken uns für das Lob der Archivleitung und geben das gerne an alle weiter, die sich für die gute Sache freiwillig und ehrenamtlich engagieren.



Franz-X. Heinritz  
1. Vorsitzender



Grete Kissel  
Beisitzerin



Sepp und Sigi Stocker (Klarinetten), Karl-Heinz Köppl und Franz Moldan (Flügelhorn), Franz Kurz und Jakob Walch (Posaune) und Hans Krenn (Tuba) spielen "Hochzeitslandler" bei Tonaufnahmen des VMA im Musikerheim Maria Gern/BGL am 4. Februar 2006.

## "Lost's no grad de Spuileit o" - Volksmusik in Lokalradiostationen in Ostoberbayern

Die Reihe "Lost's no grad de Spuileit o" (von Ernst Schusser und Eva Bruckner) wird von Radio Regenbogen (14-tägig) über die Lokalsender jede 2. und 4. Woche des Monats angeboten. Die Sendezeiten sind: **Radio Charivari Rosenheim** - Sonntag, 10-10.45 Uhr; **Radio Chiemgau** - Sonntag, 7 Uhr; **Radio Untersberg** - Sonntag, 12 Uhr; **Radio Inn-Salzach-Welle** - Sonntag, 7 Uhr, Dienstag, 19 Uhr.

Aus finanziellen Gründen werden ab Juli 2005 auch frühere Sendungen der Reihe wiederholt (WH).

Folgende Sendungen stehen fest (genannt ist immer das Datum der Erstsendung am Sonntag):

- Woche 13.8.2006 **Balladen, Moritaten und gesungene Geschichten** - Vorstellung der neuen CD des Volksmusikarchivs mit erzählenden Liedern aus 5 Jahrhunderten.
- Woche 27.8.2006 **Herbstliches Singen und Musizieren im Bauernhausmuseum Amerang** - Lieder und Musik in und zu den alten Gebäuden und aus deren Zeit.
- Woche 10.9.2006 **Bekannte Volkslieder und ihre unbekanntten Schöpfer** - Neugemachte Lieder gesungen von den Geschw. Forster, Wildenwarter Dreigesang u.a. (WH 22.8.1999).
- Woche 24.9.2006 **"Ei wohl eine schöne Zeit, wenn man den Weizen schneidt"** - Lieder vom Herbst und zur Erntezeit (WH 23.9.2001).
- Woche 8.10.2006 **Auf Kirchweih zua** - Tanzmusik und gesellige Lieder.
- Woche 22.10.2006 **Tanzmelodien für zwei Flöten** - im Notenbestand des alten Stadtmusikmeisters Franz Xaver Berr d.Ä. (1816-1882) in Rosenheim (WH 10.9.2000).
- Woche 29.10.2006 **Brauchtümliche Hochzeitslandler aus Berchtesgaden** - gespielt von alten und jungen Musikanten um den Stocker Sigi in Maria Gern, dazu Gesangsgruppen aus dem Berchtesgadener Land.
- Woche 12.11.2006 **Unterwegs in Oberbayern** - Streifzüge durch die Arbeit am Volksmusikarchiv und in der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern.
- Woche 26.11.2006 **Zwischen Allerheiligen und Advent** - weltliche und religiöse Volkslieder und Volksmusik im Monat November (WH 23.11.2003).

## Advent-Aktion 2005/2006 - "WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN"

Die Aktion "WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN", die das VMA seit 2003 anbietet, war auch im Advent 2005 ein großer Erfolg. Zu den öffentlichen Singen "auf der Straße" an Werktagen um 18 Uhr (Dauer ca. 40 Minuten) in Burgkirchen, Schrobenhausen, Ingolstadt, Tegernsee, München, Fischbachau, Starnberg, Rohrbach/Holledau, Halsbach, Traunstein, Thansau, Eichstätt, Altomünster, Gröbenzell, Bad Reichenhall, Waldkraiburg, Wasserburg, Landsberg am Lech, Prien, Mühldorf, Bad Aibling und Rosenheim kamen jeweils zwischen 50 bis über 300 Teilnehmer - Jung und Alt, Frauen und Männer, geübte und normale Sänger ... bei dezemberlichen Temperaturen und manchmal malerischem Schneefall! Es entstand eine berührende Atmosphäre mit Liedern aus unserem Singheft "Alle Jahre wieder ...".

Auch im kommenden Advent 2006 werden wir dieses "WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN" wieder an Plätzen in ganz Oberbayern durchführen. Fast alle möglichen Termine sind schon vergeben und werden in der nächsten Ausgabe unseres Mitteilungsblattes Ende November veröffentlicht.

Da der Advent heuer sehr kurz ist (nur 3 Wochen) konnten leider bei weitem nicht alle Terminanfragen aus ganz Oberbayern befriedigt werden. Das tut uns leid - aber vom 1.-22. Dezember stehen naturgemäß nur eine begrenzte Anzahl Tage zur Verfügung. Aber ein Trost bleibt: Singen Sie selbst wieder mit unserem Liederheft, wie viele andere auch. Es geht ganz leicht, z.B. im Verein oder mit Nachbarn und Freunden!



"Ein Stern geht auf mit hellem Schein", Prien a. Ch. 2005



Schrobenhausen 2005

Bis 15.9.2006 -

### Vorbestellung des Singheftes "Alle Jahre wieder"

- Bis 15.9.2006

Das Singheft "Alle Jahre wieder" (32 Seiten, Einzelpreis 1,50 € zuzüglich Versandkosten), das vom VMA für die Aktion "WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN" zusammengestellt wurde, ist auch in der 3. Auflage von 2005 schon fast vergriffen. Darin enthalten sind 26 bekannte deutsche und regionale Lieder zur Weihnachtszeit, von "Stille Nacht" bis "Es wird scho glei dumpa", von "Kling, Glöckchen" bis "Kommet ihr Hirten". Im September 2006 wird das Volksmusikarchiv die 4. Auflage in Auftrag geben. Das Singheft "Alle Jahre wieder" ist geeignet für das Singen in der Familie, unterm Christbaum und in der Weihnachtszeit - aber auch für Vereine und Weihnachtsfeiern.

**Unser Angebot:** Bei allen Bestellungen von mindestens 20 Exemplaren, die bis zum 15.9.2006 im VMA schriftlich eingegangen sind, gilt ein Sonderpreis von 1,20 € pro Heft (+ Versandgebühr).

Bei den Singterminen der Aktion "WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN" im Advent 2006 - siehe Ausgabe 3/2006 - werden für die Mitsänger Einzelhefte zum Sonderpreis von 1,- € bereitgestellt.

## **Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen der Volksmusikpflege und des Volksmusikarchives - Postversand**

Die Arbeitsmaterialien und Dokumentationen werden in angemessener, kostengünstiger Form erstellt und zu Zwecken der Information und Beratung zum Selbstkostenpreis abgegeben.

In der Regel liegt den Lieferungen eine **Rechnung** bei, um deren Begleichung per Überweisung an die Bezirkshauptkasse (Konto 81 215 bei der Bayerischen Vereinsbank München, BLZ 700 202 70) wir bitten. Bei Bestellungen **unter € 5,-** können Sie den Betrag in kleinen **Briefmarken** schon Ihrem Brief **beilegen**. Das erleichtert die Arbeit und spart Verwaltungsaufwand. Wir sind auch gehalten, **keine Schecks** anzunehmen! **Bitte bestellen Sie alle Veröffentlichungen des Archives nur schriftlich!**

**Achtung: Der Postversand ist wegen Urlaub vom 16. Aug. bis 1. Sept. 2006 nicht möglich!!**

CD "**Balladen, Moritaten und gesungene Geschichten**" - Folge I.

18 deutsche und oberbayerische Erzähllieder im natürlichen Volksgesang.

Die Tonaufnahmen aus dem Jahren 1990-2006 wollen zum Mitsingen anregen und den Volks-  
gesang fördern (genaue Beschreibung, siehe S. 34/35).

Alle Lieder finden sich in den gleichnamigen Taschenliederheftchen I, II und III.

2006, Gesamtspielzeit 79 Minuten 8 Sekunden, Selbstkostenpreis € 10,-.

Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern. Spielheft 3.

**"Spielstücke und Tanzmusik für zwei Sopranblockflöten"** - oder andere Melodieinstrumente  
Aufzugsmusik, Marsch, Polka, Bayrisch-Polka, Rheinländer, Schottisch, Dreher, Mazurka, Landler,  
Halbwalzer und Walzer aus oberbayerischer Überlieferung, insgesamt 30 zweistimmige Stücke  
mit Akkordbezifferung.

1993, Format DIN A 4, 40 Seiten, Selbstkostenpreis € 4,-.

Arbeitsmaterialien zur Volksmusik in Familie und Jugendgruppe, Kindergarten und Schule. Heft 1.  
**"Beim Bimperlwirt, beim Bamperlwirt"**

23 Kinderlieder aus Oberbayern und den benachbarten Gebieten.

1992, Format DIN A 5, 32 Seiten, Selbstkostenpreis € 1,50.

Lieder für gesellige Stunden - **Wirtshauslieder I**

Der Saubärgrunzer; I aber net; Der Sperling; Die kropfate Pinzgarin; Weint mit mir; Der Floh; Fri-  
dolin; Der Specksalat; Pschiala; Die Flößer; Hoam müaß ma gehn.

1992, Format DIN A 6, 24 Seiten, Selbstkostenpreis € 1,-.

Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch. Buntes Heft Nr. 35.

**"Vater aller guten Gaben"** - Lieder zum Erntedank

Das Heft beinhaltet 38 einstimmige Lieder mit erneuerten Texten auch für die Heilige Messe,  
Erntedanklieder für Kinder, Tischgebete u.a.

1991, Format DIN A 5, 47 Seiten, alle Lieder in einstimmiger Fassung, Selbstkostenpreis € 1,50.

Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch. Maßgestaltung für Volksgesang und Blasinstrumente.  
**"Laßt loben Gott mit Freudenschall"**

Mappe mit einem Arbeitsheft mit den Liedern vom Gemeindesingblatt, der Partitur der Bläser-  
stimmen, Quellen und Hinweisen, Kopiervorlage für das Gemeindesingblatt, 8 Bläserstimmen  
und Alternativstimmen (genaue Beschreibung siehe S. 26/27).

2006, DIN A 4, Selbstkostenpreis € 15,-.

---

## Die "letzte Seite" -

### Haben Sie das schon gewußt? - Nachrichten

---

- Gerhard Klein aus Steingaden hat eine 2. Folge der Stücke seiner "**Steingadener Tanzmusi**" zur Veröffentlichung vorbereitet. Die Herausgabe geschieht durch das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern im Zusammenwirken mit dem Bayerischen Landesverein für Heimatpflege e.V., unterstützt von der "Bürgerstiftung Steingaden". Die Notenschreibarbeiten und die Seitengestaltung hat unser freier Mitarbeiter Bernhard Kübler aus Hammer/Siegsdorf übernommen. Die Fertigstellung der Notenausgabe mit 5 Stimmheften (Klarinette 1 und 2 in B, Trompete, Akkordeon, Tuba/Baß) wird im nächsten Mitteilungsheft angekündigt. Die "Feuertaufe" erhalten die neuen Noten beim **Volksmusikwochenende "Aus alten und neuen Notenbüchern" am 20. und 21. Januar 2007** in Kloster Seeon (s. S. 4), wo sie zu einem Sonderpreis zu erwerben sind!
- Beim **Volksmusikquiz** am "Tag der Volksmusik" im Freilichtmuseum Glentleiten haben 73 Teilnehmer die richtigen Antworten gegeben. Folgende Gewinner wurden im VMA ermittelt:
  1. Preis: Christine Tafertshofer, Oberhausen (*Singstunde mit der ganzen Familie und Freunden*)
  2. Preis: Adalbert Osterried, München und Michael Münster, Reichertshausen (*Einladung für die ganze Familie zur Advent-Matinee des VMA in Kloster Seeon am 17. Dezember 2006*)
  3. Preis: Karin Haider, München und Franz-Seraph Moser, Prutting und Josef Bauer sen., Attenkirchen/Staudhausen (*Buchpreis und Eintrittskarten des Freilichtmuseums Glentleiten*) sowie viele Sachpreise (*Einkaufsgutscheine für die Veröffentlichungen des Volksmusikarchivs*).Das **nächste Volksmusikquiz** gibt es am Fest Maria Himmelfahrt (15. August) im VMA Bruckmühl.
- Der Bezirk Oberbayern fördert auch heuer wieder das "**Volksmusikseminar auf dem Adersberg**" im Chiemgau, das unter Leitung von Otto Dufter vom 10.-12. November 2006 im Berggasthof Adersberg in Rottau stattfindet. Hier können Erwachsene aber auch junge Leute und Familien teilnehmen, die Interesse am Zusammenspiel in Gruppen, am gemeinsamen Singen und am freien "Zuwespuin" haben. Kontaktadresse: Otto Dufter, 83246 Unterwössen, Tel. 08641/698809.
- Im Rahmen eines Lehrauftrages am Lehrstuhl für Musikpädagogik der LMU-München führt Ernst Schusser auch im WS 2006/2007 Lehrveranstaltungen zur "**Volksmusik in Oberbayern**" durch (ab Mitte Oktober 2006 bis Februar 2007, jeweils am Dienstag). Dazu sind neben Studenten auch *alle anderen Interessenten* eingeladen. Fordern Sie bitte im Volksmusikarchiv das Themenangebot an. Veranstaltungsort: Gebäude Leopoldstraße 13, 5. Stock, Seminarraum 2515.
- Auf Wunsch bietet der Volksmusikpfleger des Bezirks Oberbayern vor oder nach den Volksmusik-Lehrangeboten an der LMU München (Dienstag) Besprechungstermine an. Dazu ist eine vorherige Anmeldung und Terminvereinbarung über das Volksmusikarchiv dringend erforderlich!
- Gern zeigen wir Ihnen auf Wunsch unser Volksmusikarchiv. In einer **Führung** können Sie die sonst nicht zugänglichen Bereiche und Bestände sehen. Bitte fragen Sie nach möglichen Terminen.
- Dieses Mitteilungsblatt informiert die Bürgerinnen und Bürger Oberbayerns kostenlos über die Angebote der Volksmusikpflege und die Arbeiten des Volksmusikarchivs, die mit Steuergeldern finanziert werden. Diese Ausgabe (Aufl. 15.000) umfaßt den Zeitraum Anfang August bis November 2006. Die nächsten "Informationen aus dem Volksmusikarchiv" erscheinen Ende November 2006. **Sollten Sie weitere Interessenten für unser Mitteilungsblatt kennen, teilen Sie es uns bitte mit.**

---

Verantwortlich: Ernst Schusser (ES) - Redaktion und Gestaltung: Eva Bruckner und Margit Schusser.  
Mitarbeit: C. Hammer-R., G. Kissel, Meixner, H. Mergler, J. Pfennig, O. Raab, S. Riemer, H. Scholz, M. Strobel.  
Herausgeber: **Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl.**  
Telefon 08062/5164, Fax 08062/8694 - Informations- und Arbeitsstelle für regionale Musiktradition.  
Das Mitteilungsblatt erscheint ca. 3-mal jährlich und wird in Einzelexemplaren kostenlos abgegeben.

---